

Inhaltsverzeichnis

Präsi-Berichte

Skiclub	5
Panoramaloipe	7

Ressorts

Mini-J0.....	9
U12	10
Langlauf.....	13
Biathlon	17
Nordische Kombination und Skisprung	21
Ski-OL.....	23

Veranstaltungen

Nordic Days Bachtel	25
PanoramaLauf	31
Clubrennen.....	35
5-Tage Berglauf-Cup.....	59

Interviews

Es stellt sich vor – Beat Inderbitzin	33
Bachtelianer Retro – Cornelia Porrini.....	48
Zappen – Kevin Kuhn	60

Informationen und Sonstiges

Editorial.....	3
Resultate	27 + 29
Eindrücke aus dem Loipenalltag	36
Schanzenbericht.....	39
Björn Daehlie Kids-Event	41
Fotogalerie	43 + 51
Skispringen - Weiter Flug	45
Engadin Skimarathon	46
Blick in die Bachteler Schii-Vergangenheit	52
PanoNordicHaus - Die erste Saison	55
Biathlon - Schnelle Zeiten.....	57
Rücktritt von Mario Anderegg	62
Bachteler Schii - Digitalisiert	63
Neuigkeiten/Soziale Medien.....	65
Briefpost	67
Termine	67
Kontakte	2 + 68

Impressum

81. Ausgabe, Frühling 2019

Auflage: 800 Exemplare

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Nächster Redaktionsschluss: 8. September 2019

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Rosenbergstrasse 53, 8498 Gibswil, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Glärnischstrasse 36, 8636 Wald, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com
Sponsoring	Florian Rüegg, Brünneliweid 12, 8340 Hinwil, 078 633 82 78, florian_ruegg@bluewin.ch
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chefin NK/Skisprung	Sara Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 055 265 12 61, sara@flycenter.ch
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch

www.skiclub-bachtel.ch

Vorstand der Panoramaloipe

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Erika Keller, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil, 076 343 11 32, erikakeller74@gmail.com
Unterhalt Loipe	Thomas Zumbach, Hofweidstrasse 5, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thomezumbach@bluewin.ch
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.panoramaloipe.ch

Liebe Leserinnen und Leser...

SC Bachtel dominiert den Voralpcup
Bachtelianer werden Schweizermeister
Bachtelianer an Junioren-WM
Bachtelianer springt im Weltcup

Auf der Tribüne und entlang der Strecke gab es spannende Wettkämpfe zu sehen, es wurde um Sekunden gerungen, taktisch oder auch mal blau gelaufen, Stockbrüche beklagt, Treffer bejubelt, Strafrunden absolviert, Telemark gestanden, Podestplätze und Medaillen erlaufen.

Die Presse kümmerte sich um die Berichterstattung. Nebst vielen tollen Siegen und Podestplätzen mit hell glänzenden Medaillenfotos und Ehre gab es auch Enttäuschungen zu vermelden.

XY war nahe dran an einer Medaille...
XY verpasst Gold!
XY immer noch auf Formsuche

Mich beeindruckt jeweils, wenn von verpassten Chancen und Versagen geschrieben wird. Einsatz und Kampf des Athleten waren trotzdem gross, ein Sportler macht keine «halben Sachen».

Sehen wir uns das Sportler-Programm näher an: Solange ein Athlet noch nicht zum privilegierten und finanziell unterstützten Kreis der Profisportler zählt, ist sein Alltag meist ein hoch diffiziles Räderwerk, das nur reibungslos ineinander greift, wenn alle Teile optimal gewartet sind und kein Sand im Getriebe ist.

Was spielerisch beginnt, nimmt spätestens ab Oberstufe und (Sport-)Gymnasium an Fahrt auf. Die Stundenpläne werden umfangreich, das Training ebenso. Nebst Hausaufgaben sind seriöse Trainingsbesuche Pflicht. Der Tag wird lang, es bleibt keine Zeit zum «Rumhängen» und auf Abwege geraten.

Intensiviert wird der Alltag, wenn der Sportler eine Berufslehre absolviert. Der Arbeitstag geht nahtlos in den Trainingsabend über. In der kargen Freizeit wird für die Berufsschule gebüffelt. Die Ferientage schmelzen für Trainingslager und verlängerte Rennwochenenden dahin.

Sind die Sportler zu bedauern? Ich glaube nein, denn sie lieben was sie tun. Was gibt es Besseres? Sie leben ihre Leidenschaft. Und lernen nebenher extrem viel fürs Leben.

Wären Sie Arbeitgeber, wen würden Sie anstellen? Den Ausdauersportler oder den Couchsurfer? Mag sein, dass der Sportler öfters Sonderbewilligungen für freie Tage braucht, weil er einen Wettkampf bestreiten möchte. Arbeitet er, kann davon ausgegangen werden, dass er das mit Volldampf tut und erst ruht, wenn der Job zur Zufriedenheit erfüllt ist... egal, ob das die eine oder andere Überstunde braucht.

Der Sportler ist gewohnt, nach dem Ziel zu rennen, Einsatz zu geben, mit Widrigkeiten umzugehen. Oft hilft ihm seine Fokussierung, um das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Liebe Eltern, Trainer, Gönner, Inserenten und weitere Unterstützer: Es lohnt sich definitiv in unsere Nachwuchssportler zu investieren! Deshalb fordere ich euch auf: Macht hinter den Kulissen weiter all die «Handstände» mit. Bietet Unterstützung in Form von harten Sponsorenfranken, Trainingsgestaltung, Motivationsparolen, Wachservice, Trosttaschentüchern, Taxifahrten usw.

Herzlichen Dank für eure individuellen Beiträge und viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe des Bachteler Schii.

Andrea Gerber



Honegger

Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 • 8636 Wald • Tel 055 246 42 17 • honeggertrans@bluewin.ch

Wir verkaufen günstige Kehricht-Container



Kindlimann Getränke GmbH

8342 Wernetshausen

Tel. 044 937 30 59 Fax 044 937 40 58
Automat 044 937 15 58 www.kindlidrink.ch

Rampenverkauf
laufend Aktionen

Hauslieferdienst
direkt in Ihren Keller

Vinothek
mit Weinen aus aller Welt!

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00–12.00 Uhr / 13.00–18.00 Uhr
Samstag 08.00–12.00 Uhr



HOLZBAU METTLEN GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

ZIMMERARBEITEN

SCHREINERARBEITEN

INNENAUSBAU

DÄMMUNGEN

PARKETT

Liebe Bachtelianer

Nun ist er vorbei, der schöne Winter. Viele Tage lag der Schnee in der Region Bachtel und es gab fantastische Wintertage auf der Panoramaloipe zu geniessen. Und das neue PanoNordicHaus ist einfach genial. Vielen Dank den Hauptakteuren der Panoramaloipe für die schönen Stunden auf und neben der Loipe!

Die Saison 18/19 war, was die Resultate unserer Athleten betrifft, wieder unglaublich erfolgreich. Nicht nur national werden tolle Resultate erzielt, auch international können die einen Athleten mittlerweile schon überzeugen. Aber wie gewohnt werden euch die Ressortleiter in dieser Bachteler Schii-Ausgabe genauer darüber berichten.

Nachdem das Clubrennen 17/18 aufgrund des Schneemangels gegen Ende Saison leider nicht durchgeführt werden konnte, wurde im vergangenen Winter ein frühes Datum gewählt – und siehe da: Am 23. Januar konnten bei besten Bedingungen die beiden Clubmeister in der klassischen Technik gekürt werden. Vielen Dank an Tanja Gerber und Martina Vontobel für die Organisation.

Am Wochenende vom 2./3. Februar führte der SC am Bachtel im Raum Amslen die Biathlon Schweizermeisterschaft des Nachwuchses durch. Am Samstag herrschte wahrlich Bilderbuchwetter, am Sonntag dann leider gar nicht mehr. Es war aber eine spannende und würdige Meisterschaft. Herzlichen Dank dem Winteranlass-OK rund um Wädi Hanselmann für den tollen und gelungenen Anlass.

Mehrere Trainer bringen wöchentlich, teils sogar täglich, in unserem Club einer grossen Schar von Kindern den nordischen Skisport näher. Es ist sehr schön zu beobachten, wie motiviert die vielen Kinder jeweils die Trainings besuchen, teilweise auch Wettkämpfe bestreiten und den schon arrivierteren Kindern nacheifern. Ich möchte darum

allen zuständigen Trainern, aber auch Personen, welche in irgendeiner Form den Nachwuchs resp. Club unterstützen, ganz herzlich danken. Euer Einsatz ist alles andere als selbstverständlich!

Die Vorbereitung für die offizielle 1200 Jahr-Feier «Wald 2020» laufen auf Hochtouren. Wie meinerseits bereits mehrfach erwähnt, wird der Skiclub nun definitiv am Samstag, 18. Januar 2020, bei der Bahnhofstrasse den Winteranlass organisieren. Neu ist aufgrund des Aufwandes betreffend Schnee, dass wir auch am Sonntag, 19. Januar 2020, tagsüber die Bahnhofstrasse noch zum Langlaufen nutzen können.

Wie seit einiger Zeit schon üblich wird kurz vor Ende der Sommerferien der 5-Tage Berglauf-Cup stattfinden. Leider hat sich der jetzige OK-Präsident Michi Kaufmann entschlossen, in diesem Jahr das letzte Mal das Amt auszuüben. Aus diesem Grund suchen wir dringend einen Nachfolger, welcher optimalerweise schon in diesem Jahr Michi über die Schultern schauen kann...

Die Generalversammlung findet in diesem Jahr am 24. Mai 2019 im Schwerthal in Wald statt. Ich hoffe, dann viele von euch persönlich begrüssen zu dürfen.

*Ich freue mich, bis gli,
euer Präsident
Stefan Keller*



VELO LADE

8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNNAU.CH
INFO@VELOLADE-HITTNNAU.CH

werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen, Gerüstbau

Laupenstrasse 14
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 32 04
Mobile 079 419 47 54



Landi
B A C H T E L
Genossenschaft

LANDI Laden Wald
Rosenthalstrasse 7a
8636 Wald ZH
Tel. 058 476 97 97

- Blumen + Setzlinge
- Erden und Pflanzennahrung
- Gartengeräte und -zubehör
- Getränkemarkt
- Früchte und Gemüse
- Haushaltartikel
- Futtermittel für Gross- und Kleintiere
- laufend neue TOP Angebote!



Landi Laden Wald am neuen Standort!



Projekte umsetzen...

...oder was ist anders als beim Brexit

Der Frühling steht vor der Tür und wir lassen ihn gerne hinein. Viele Komponisten in verschiedenen Musikpartien haben diese Zeit schon beschrieben, wenn der Schnee schmilzt, die ersten Vögel am Morgen uns mit ihrem Gesang erfreuen und es grünt auf den Wiesen, wenn an Bäumen und Sträuchern die Knospen erblühen und die kahlen Äste von neuem im grünen Blätterkleid erstrahlen, welch Freude für Herz und Geist. Und irgendwann stellt selbst der letzte ambitionierte Wintersportler eines Abends die Skier auf die Seite, die dazu gehörenden Schuhe ins Regal und er sagt zu sich selber «es isch guet, s'langet jetzt für die Saison».

Genau so geht es auch den Loipenchnüttler/innen. Denn wenn der letzte Wegweiser demontiert und versorgt ist, die Pistenbullys bereit sind für die jährliche Inspektion durch «de Schlüssler» Ueli, die Skivermietung ausgestorben ist wie ein Freibad im Winter, ja dann haben auch die Loipenchnüttler/innen Sommerzeit.



Das grosse Projekt PanoNordicHaus ist im Gegensatz zum Brexit eine Erfolgsgeschichte. Auf jeden Fall haben wir nach der Abstimmung die Worte in Taten umgesetzt und dürfen nach dem ersten Winter sagen, «es isch ganz e gfreuti Sach!» Die Abläufe haben sich eingespielt, den Gästen gefällt es und für die Skivermietung ist es eine grosse Erleichterung der Arbeit.

Nun hoffen wir, dass die Engländer, wenn sie dann einmal einen definitiven Plan vom wie weiter haben, im Rückblick auch sagen können, der Aufwand habe sich gelohnt. Aber wie heisst es so schön: «säb goht mi nüt aa».

Wünschen wir uns einen schönen Sommer (schön ist ja auch relativ) und für unsere Landbesitzer «en Huufe Fuetter für en strenge nächsche Winter». Unseren Sponsoren und Gönnern sei herzlich gedankt. In diesem Sinne allen Freunden des gepflegten Langlaufes, «vill Gfreuts und hebed eu Sorg».

Nick Zollinger





**HOLZBAU
OBERHOLZER GMBH**

Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau

**MINERGIE®
FACHPARTNER**

Diemberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19 www.holzbau-oberholzer.ch




TeleConex
Ihre Gebäudeinformatiker

Informatik | Telekommunikation | Gebäudetechnik | Sicherheit | Multimedia

TeleConex | Bürgstrasse 5 | CH-8733 Eschenbach | Tel. 066 250 77 77 | www.teleconex.ch

Bericht von unseren Jüngsten

Uff, wir haben eine Trainerhilfe gefunden: Monika Leccardi hat sich entschieden, jeden zweiten Montag mit mir zusammen die Kids zu betreuen UND hat gleich eine halbe Kindermannschaft aus dem eigenen Hause mitgebracht, herrlich! Ich danke dir von ganzem Herzen, liebe Moni, dass du das auf dich nimmst, den Humor behältst und die Geduld dazu aufbringst. Dasselbe gilt natürlich auch für dich liebe Susanne. Ihr seid beide so wichtig, für die Kids und ja, auch für mich. Danke!

Die Leccardi-Drillinge haben die Truppe – oooopppsss – anwachsen lassen und im Januar – doppel-oooopppsss – ist gleich nochmals ein Rutsch an Kids dazu gekommen. Ich sag's euch: Trainings leiten, Regeln einhalten, fair bleiben, Vorbild sein, Ruhe bewahren... so ganz wenige Fähigkeiten sind das nicht, die wir Trainer im Kindertraining mitbringen müssen. Die grösste Herausforderung aber ist, die Namen aller Kids zu behalten (gell Susanne). Und im vergangenen Januar war das ganz besonders schwierig, es war der Januar der L-Kinder: Im Januar klang es zum Trainingsstart etwa so: hoi Lenyo, hoi Lorin, hoi Loïc, hoi Linda, hoi Luca, hoi Lino, äh nein, du heisst ja Nino und du gleich auch... huch.

Wir haben uns aber nicht nur die Namen versucht zu merken, nein wir haben uns auch bewegt und waren auch auf den Langlaufskiern. Ein grosser Teil der Kids aus der Montagstruppe war jeweils auch am Mittwoch im Training,

also auf den Langlaufskiern anzutreffen. Und die Kids waren immer sooooo begeistert. Tja, da mussten wir ja auch mal noch die Nachtloipe ausprobieren. Und hoppedihopp, haben wir das Montagstraining auf die Amslen verlegt. Das war ein Spass. Kinder, Eltern, Skis, Schuhe, Stöcke, noch mehr Schuhe und Taschen und und und... Lieber Ruedi, schön haben wir ein so tolles PanoNordicHaus! Auf der Skiclub-Website steht zum PanoNordicHaus folgendes: «Die zeitgemässse Infrastruktur wird den Gästen den Aufenthalt im Langlaufzentrum Amslen angenehmer machen.» Ach wie wahr! Und wie schön, die Schuhe an einem trockenen und warmen Ort wechseln zu können. Das Wetter schlug an unserem Langlaufabend von ganz ruhig auf Wind und Schnee um. Ein Wetter, welches unser ewiges Votum bestätigte, auf alle Fälle immer warme Mützen und Handschuhe zu tragen. Und als die Stimmung so richtig nordisch wurde jauchzte Amélie über die ganze Nachtloipe hinweg: «Kaaarriiiinn en Schneesturm. Meinsch mir findet wieder hei?» Herrlich! Und ja, wir haben wieder heim gefunden.

Das war ein kurzer Einblick in unseren Montagabend-Alltag. Jetzt geniessen wir die Frühlingspause. Ich freue mich auf euch Kids und auf auch, Moni und Susanne. Danke für euer Vertrauen, liebe Eltern, dass ihr uns eure Kids anvertraut und wir ihnen die wohl schönste Sportart der Welt zeigen dürfen.

Karin Lattmann



Ein schöner Winter liegt hinter uns

Trainings

Montag: Das Montagtraining mit der Trainingsgruppe 4 (TG 4: 9- bis 11-Jährige) ist momentan nicht so begehrte wie auch schon. Aber es war eine ideale Anzahl Teilnehmer, wenn nicht gerade Ferien in anderen Gemeinden waren oder eine Erkältungs- und Grippewelle über unser Land fegte. 8 bis 12 Kinder waren bei Julia und mir fast immer im Training in der Elba-Halle. Einige Male trafen wir uns auch auf der Amslen und genossen die tolle Nachtloipe.

Mittwoch: Es hatte etwas gedauert, bis wir das erste Schneetraining auf der Amslen ansetzen konnten, aber dafür fand dies dann den ganzen Rest des Winters statt, so traumhaft! Wir sind alle Loipen (ausser Wanderloipe) mit den Kindern «geskatet» oder «gediagonalet», haben Spuren in den Tiefschnee gelegt, Riesenschansen und Wellen sind entstanden, wir sind gekurvt oder kamikaze-gerade-drauflos runter gefahren, haben alle Grössen von Bällen, Schläger, Seile, Unihockeystöcke, Slalomstangen, Fähnchen und eine Riesenmenge von Töggeli eingesetzt. Die



Sina Keller

Kinder und wir Trainer hatten einfach Spass bei diesen Bedingungen. Und wenn wir mal kalt oder Durst hatten, war die Türe vom neuen PanoNordicHaus immer offen. Bei Käthi und Daniela und der TG 5 (bis 8-Jährige) ist das Punschtrinken sogar Teil des Programms. Vielen herzlichen Dank an die Panoramaloipe für die offerierten Punschs für unsere JO. Am Mittwoch nach dem letzten Voralpencup-Rennen waren alle von den TGs 3/4, 4 und 5 nochmals auf die Amslen gekommen, um die Loipen in Wanderschuhen oder Gummistiefeln, mit Abfallzangen und Kehrichtsäcken ausgerüstet, abzuklappern auf der Suche nach Abfall von den Loipenbesuchern. Diese sind aber so umweltbewusst – ich würde sogar sagen, es wird nichts mehr weggeworfen, es fällt nur aus Versehen etwas aus der offenen Tasche – dass wir nur wenig fanden. So wurde aus dem Fötzen ein Spaziergang mit angeregten Gesprächen zu Themen, welche die Jugend auch immer gerade beschäftigt... spannend! Bei Getränk, Pommes-Chips und Kägfret, einfach allen noch vorhandenen Snacks aus dem PanoNordicHaus, erklärten wir dann unsere Saison 18/19 für beendet.

Wettkämpfe

Bei der TG 4 steht die Teilnahme am Voralpencup an erster Stelle. Ausser bei den Biathleten aus unserer Gruppe, da geht der Leonteq Biathloncup vor. Als Höhepunkt dürfen die Kinder aber dann auch an ein schweizerisches Rennen reisen, das vierte und letzte der HNT-Wertung, die sogenannten Nordic Games.

Beim Voralpencup gilt es, die ersten Rennerfahrungen in regionalem Umfeld, wo noch jeder kennenlernen kann, zu sammeln. Die Kinder können einzelne Rennen besuchen oder bereits bei der Cupwertung mitmachen, wenn sie gerne an einigen Wochenenden mit dem Skiclub unterwegs sind.

Dieses Jahr musste das erste Voralpencup-Rennen im Dezember wegen Schneemangels abgesagt werden.



Florian Stalder

Alle Rennen an den anderen acht Stationen fanden statt. Podestplätze in der Gesamtwertung haben erreicht:

2. Krayenbühl Noémie (U10), 3. Emmenegger Antonia (U10), 1. Zisler Lukas (U10), 3. Rüthemann Fabio (U10), 1. Keller Anna Lia (U12), 1. Zisler Constantin (U12).

Bei den Nordic Games in Campra gab es für die U12 drei Podestplätze: XCX Skating: 2. Zisler Lukas (U10), Massenstart Skating: 1. Krayenbühl Noémie (U9), 1. Zisler Lukas (U9).

Alle weiteren Resultate könnt ihr den ganzen Winter über oder auch jetzt noch aus den News auf unserer Homepage entnehmen; von jedem Rennen gibt es da einen kurzen Bericht.

Herzlichen Glückwunsch allen JOs fürs Mitmachen an den Rennen und eure guten Resultate!

Thema Langlaufboom

Die Medien wurden aufmerksam auf den Langlaufboom, welcher immer Jüngere auf die Langlaufskis zieht. Auch bei uns auf der Amslen sind die Reporter und Fotografen

vorbeigekommen, um uns zu befragen. War der Einstieg früher eher bei den älteren Semestern, welche weg vom Tempo der Skipiste wollten, sind es heute die 35- bis 45-Jährigen oder noch Jüngere, die dem Gesundheitsboom des Sommers mit Joggen, Walken, Biken und Wandern folgen und auch im Winter in der Natur fit bleiben möchten. Das ist aber auch das Alter, in welchem viele Erwachsene ihren Nachwuchs grossziehen. So fällt es schon auf, dass auch immer mehr Kinder für einige Tage im Winter auf den Langlaufskis stehen und es ihnen sichtlich Spass macht, über Hügelchen und Schänzchen zu fahren oder gar eine ganze Runde zurückzulegen. Aber wir mussten auch feststellen, dass die Anzahl Kinder in unserer JO darum nicht unbedingt zunimmt. Wir haben zwar viele Kinder, die Anzahl ist seit Jahren aber in etwa gleich. Trotz Boom. Das ist etwas schade. Ist es der Wettkampfsport, der die Kinder davon abhält in einem Langlaufclub mitzumachen und der Umstand, dass das Training ab einem gewissen Alter sehr zeitintensiv ist? Oder sind es die vielen anderen Hobbys, welche die Kinder machen können? Will man sich heute nicht mehr binden und einfach das machen, worauf man gerade Lust hat?

Es hätte sicher noch einige Colognas in der Schweiz, welche den nicht so schwierigen Sport lernen könnten und merken würden, dass es Spass macht, in einem coolen Team zu trainieren, sich zu messen und alles zu geben. Kommt doch einfach vorbei. Ihr dürft jederzeit bei einem Probetraining im Langlauf oder Biathlon bei uns reinschauen.

Dank

Ein grosses Dankeschön an alle Helfer, Fans, Eltern, Trainer und Serviceleute für das direkte Mitwirken in unserer JO, und herzlichen Dank für eure grosse Unterstützung an die Loipe, die Sponsoren, Gönner und alle Clubmitglieder. Unsere U12 freut sich auf eine weitere Saison mit euch.

Heja Bachtel!

Doris Stalder



keller & kuhn
ARCHITEKTUR BAULEITUNG
Architektur bewegt

Rütistrasse 29 · 8636 Wald ZH · Tel. 055 256 21 21 · info@keller-kuhn.ch

Wer gut sieht, hat mehr Spass am Sport

Dein Brillen- und Kontaktlinsen-Spezialist

NIROOPTIK
BRILLEN KONTAKTLINSEN
www.niro-optik.ch

Tel: 055 246 71 64

RR Design
So individuell wie Sie!

Roland Ruf
Untere Landstrasse 8
CH-8489 Wildberg
+41 (0)52 366 18 08
info@rrdesign.ch
www.rrdesign.ch

Ihr Spezialist für IN und Outdoor Design

Hier könnte **Ihr Inserat** mehr als tausend interessierte Wintersportler erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontakt-aufnahme!

Andrea Honegger
andreas@bluewin.ch oder
079 393 33 43

Bericht Ressort LL Saison 18/19

Gerade habe ich die Trainingstagebücher unserer Talentkarten-Bewerber bei Swiss-Ski abgeliefert. Inzwischen kommen bei unseren stärksten Athleten über 550 Trainingsstunden über das Jahr zusammen. Ganz schön viel, muss man doch bedenken, dass sich alle noch in der Junioren- bzw. U16-Kategorie bewegen und nebenbei ihren Schultag oder die Berufslehre meistern. Ganz schön viel aber auch, wenn man bedenkt, dass diese Angaben reine Trainingsstunden sind, Reise, Materialpflege und vieles Weitere nicht mit dazu zählen. Ganz schön viel aber auch, wenn man bedenkt, dass bei den allermeisten dieser Stunden mindestens ein/e Trainer/in mit dabei ist, vielfach sogar mehrere und während der Wettkämpfe ganz sicher mehrere. Da braucht es ganz schön viel Engagement der SportlerInnen und BetreuerInnen. Alle machen das für die Freude, das Erlebnis, die Gemeinschaft. Wir sind aber alle auch immer wieder stolz über den Einsatz und die Erfolge unserer Bachtelianer.

Im Schnitt nehmen rund 30 Bachtelianer die zehn Wettkämpfe im Rahmen des Regionalcups («Voralpencup» der Verbände OSSV/SSW/ZSV/LSV) teil, die Clubwertung haben wir dieses Jahr zum x-ten Mal gewonnen. An den HNT-Wettkämpfen (schweizerische U16-Wettkampfserie) laufen durchschnittlich 12 unserer Nachwuchs-Cracks mit, ausser beim grossen Finale, da dürfen auch unsere Jüngsten mit. Auch da gibt es eine Gesamtwertung, der Skiclub Bachtel gewinnt die Wertung als aktivster Club und landet auf Platz 2 der erfolgreichsten Clubs. Zusätzlich gewinnt Siri Wigger die Gesamtwertung der Mädchen.

Die U16-Schweizermeisterschaft in Pontresina, ein weiterer Höhepunkt. Unsere Athleten liefern tolle Wettkämpfe ab, es resultieren viele Plätze in der ersten Ranglistenhälfte. Celia Rüegg als Startläuferin der Mädchenstaffel sprintet los wie der Teufel, erreicht als Erste die schmale Brücke nach rund 150m. Das macht mich sehr stolz, hat doch die Sprint-Schnelligkeit bisher nicht zu den grössten

Qualitäten von Celia gehört. Es zeigt, der Wille und der Fokus sind absolut da. Zwar wird Celia kurz darauf abgedrängt, muss sich neu aufrappeln, kämpft sich aber bis zur Übergabe an Tabea Knobel durch. Tabea gibt alles, liefert ein tolles Rennen, hält den Rückstand auf die Spitze im Rahmen und übergibt an Siri als Schlussläuferin. Diese spielt ihre glänzende Form, welche sie tags zuvor zum Schweizermeistertitel geführt hatte, erneut aus und führt das Team der Bachtelianerinnen zu Silber. Die Mannschaften der Jungs fighten ebenfalls beherzt und erkämpfen sich die Plätze 7, 10 und 20 von insgesamt 31 Teams.



Staffel-Podest U16 SM: 1. BSV / 2. Bachtelianerinnen / 3. Ski Romand

Auch unsere Junioren geben gleich zu Beginn der Saison bereits Gas. Anja Weber dominiert im Swiss-Cup die U18-Kategorie und lässt auch gleich die U20-Juniorinnen hinter sich. Nicola Wigger erfreut sich früh einer guten Form und gewinnt ebenfalls bei der U18, ist bei den U20 voll mit dabei. David Knobel in seinem ersten Junioren-Jahr zeigt, dass er als U16-Schweizermeister der vergangenen Saison ganz vorne um die Podestplätze mitmischt. Anja und Nicola selektionieren sich mit tollen Resultaten an den Continentalcups für die Junioren-WM in Lahti, wo sie als erst 17-Jährige Erfahrungen sammeln und sehr gute Resultate abliefern.

Honegger
Elektro - Telecom

Ein rundes Team

für all Ihre Stromanliegen

Top Row:

- Werner Gemperle Service-Monteur Fischenthal
- Monica Bühlmann Administration
- Walter Honegger Geschäftsinhaber
- Yvonne Honegger Geschäftsinhaberin
- Simon Honegger Dipl. El.-Installateur

Middle Row:

- Andrin Vontobel Projektleiter
- Alain Honegger Projektleiter
- Robin Schmucki Lehrling
- Michael Schuppli Lehrling
- Remo Blöchliger Telecom-Monteur
- Dominik Honegger Sicherheitsberater Salarbeiter

Bottom Row:

- Fabian Markl Service-Monteur Salarbeiter
- Silvan Weber Lehrling
- Tim Kuster Lehrling
- Aron Sigrist Lehrling
- Thomas Müntener Elektromonteur
- Lukas Stettler Elektromonteur
- Alexander Jetzer Elektromonteur
- Arun Ramsauer Montageelektriker
- Johannes Richert Elektromonteur

Contact Information:

Honegger Elektro Telecom AG
Blattenbach 8 • 8636 Wald
Tösstalstrasse 261 • 8497 Fischenthal

Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
Tel. 055 245 11 50

Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
Tel. 055 245 11 50

info@honegger.com
www.honegger.com

Am ersten Teil der Schweizermeisterschaft der «Grossen» in Engelberg gewinnt Anja sehr überzeugend beide Titel der U18-Kategorie, wobei sie auch die U20-Juniorinnen wiederum voll im Griff hat. Nicola erkämpft sich Gold und Silber bei den U18, wobei auch bei seiner Goldmedaille die U20-Junioren hinten anstehen müssen. David holt sich grossartig an beiden Tagen Bronze der U18-Kategorie. Aufgrund dieser tollen Erfolge sind Anja, Nicola und David Teil des Schweizer 8-köpfigen Teams an den EYOF (Europäische Jugendspiele) in Sarajevo, welche vor allem für Anja mit 2 Goldmedaillen zum grossen Schaulaufen werden. Nicola und David haben beim Klassisch-Wettkampf etwas Pech, während des Rennen tritt ein abrupter Wetterwechsel ein, aus strömendem Regen wird starker Schneefall, die hinteren Startnummern sind leider chancenlos. Tags darauf revanchieren sich die Jungs mit den Rängen 7 und 9. In der Mixed-Staffel gewinnt das Schweizer-Team mit Anja und Nicola die Bronze-Medaille.

Doch das ist noch immer nicht alles. An den OPA-Spielen (Meisterschaften der Alpenländer) trumpft die Bachtel-Delegation erneut gross auf. Siri gewinnt bei den U16-Mädchen, Anja holt Silber bei den U18, Nicola erkämpft sich Bronze, ebenfalls bei den U18. David, als jüngerer Jahrgang bei den U18, ist voll mit dabei und wird 9ter. Und da hätten wir dann noch den zweiten Teil der Schweizermeisterschaft der «Grossen» in Engelberg. Anja frönt bereits wieder ihrer anderen grossen Leidenschaft, dem Triathlon, ist also leider nicht mehr mit dabei. An ihrer Stelle übernimmt Siri, welche am Ende ihrer U16-Saison das erste Mal bei den «Grossen» starten darf. Sie ergattert sich gleich 2 Goldmedaillen bei den U18, wobei sie sich über die Langdistanz lediglich von einer U20-Läuferin knapp schlagen lässt. Nicola fügt seiner Sammlung 1x Silber und 1x Bronze hinzu, David ist leider durch eine Erkältung etwas geschwächt. In der Langdistanz der Damen (30 km) und Herren (50 km) bietet sich ein tolles Bild: Der grösste Familienclan auf der Strecke kommt ebenfalls vom Bachtel. Hano, Andrin, Cédi, Rebecca und Martina Vontobel nehmen die harte 5 km-Runde sechs- bzw.

zehnmal in Angriff. Alle kämpfen sich durch, «scho zächi Cheibe die Vontobels»!



Rebecca, Martina, Hano, Cédric und Andrin Vontobel

Als letzte Saison-Wettkampfaktivität startet eine Bachtelianer-Delegation am Langis-Sprint. Für die 03er-Jahrgänge der Abschluss ihrer U16-Zeit. Gleich sieben Athleten treten diesen Frühling in die Junioren-Kategorie über, wir hoffen, dass sie alle diesen nächsten Schritt machen und trotz vielen Herausforderungen mit vollem Elan mit dabei bleiben.

Und so gehört wieder eine erlebnisreiche Saison der Vergangenheit an. In den vielen gemeinsamen Stunden haben wir wiederum einiges erlebt. Zum Abschluss führte uns die traditionelle Skitour (natürlich mit LL-Skis) dieses Jahr für einmal nicht auf den Mutterstock, sondern auf den Weissmeilen und von da mit einigen Herausforderungen über den Maschgenkamm zurück zum Ausgangspunkt.

Danke für euren Einsatz und auf ein Neues!

Sylvia Wigger

Thomas Senn, Verkehrspolizei. Bei der Kantonspolizei Zürich seit 1991.

Es war an einem Sonntagmorgen und Thomas Senn auf Patrouille unterwegs, als er per Funk zu einem Notfall beordert wurde: Mitten auf der Autobahn brachte eine Frau Zwillinge zur Welt – ein Erlebnis, an das sich Thomas Senn gerne erinnert. Irgendwann wird auch seine Karriere bei uns zu Ende gehen. Haben Sie das Zeug, ihn eines Tages zu ersetzen? Wir suchen Nachwuchs. **Die meisten Karrieremöglichkeiten:** www.kapo.zh.ch/jobs

«Genau hier habe ich bei einer Zwillingengeburt assistiert.»

Winter 2018/2019

Bereits Anfang Saison setzte Sebastian Stalder die Messlatte hoch und gewann die beiden ersten «Leonteq Biathlon Cup – Elite»-Rennen sowie alle folgenden, sofern er nicht gerade an einem internationalen Wettkampf war. Nicht ganz so gut lief es Gion Stalder: Auch er war bereit für die neue Saison, aber wie schon in den letzten Jahren bei anderen Athleten, erwischte er das Pfeiffersche Drüsenvieber und durfte erst am Schluss der Saison wieder einen Wettkampf bestreiten. Gianmaria Tedaldi, eigentlich noch im letzten Jahr der «Challenger»-Kategorie, wechselte für die beiden ersten Rennen in die Elite und machte seine ersten Versuche mit einem Gewehr auf dem Rücken (bei den «Challenger»-Kategorien schiessen die Jugendlichen mit ihren eigenen Gewehren, tragen diese jedoch nicht auf dem Rücken mit).

In der Woche darauf folgte bereits der erste Alpencup (AC) in Obertilliach (AUT). Dort gelang es Sebastian, in den beiden Sprints den 2. und den 1. Platz zu erreichen. Auch Loris Kaufmann gelang im zweiten Sprint ein guter 7. Platz und Selina Stalder ersprintete einen 12. und einen 11. Rang.

Für Sebastian ging es anschliessend in die Lenzerheide zum ersten «IBU Junior Cup» der Saison. Beim Sprint erreichte er mit null Fehlern den 2. Rang. Danach ging es gleich weiter nach Prémanon (FRA), wo Sebastian den 1. Rang im Sprint und den 3. Rang in der Verfolgung erreichte.

Im neuen Jahr fand dann endlich ein Wettkampf für die jüngeren Athleten statt. Ab ging es auf den Glaubenberg (Langis). Bei den Challengern M13 siegte Levin Kunz. Den übrigen Challengern lief es in diesem ersten Rennen leider noch nicht wie gewünscht. Bei den Kids liefen Sina Lia Keller (U13) und Carina Peter (U11) jeweils auf den 5. Rang. Zur gleichen Zeit starteten die Eliteläufer am nächsten AC in Ridnaun im Südtirol. Sebastian lief beim Einzel-Wettkampf bereits wieder auf den 1. Platz, beim Sprint lief es nicht so gut (Rang 30). Tatiana Anderegg landete auf Rang 22 (von 50).

Alle Eliteläufer (ausser Sebastian) wie auch die Challenger reisten am folgenden Wochenende nach Prémanon (FRA). Den Massenstartwettkampf der Jugend 2 gewann Selina, Tatiana musste mit dem 6. Platz vorlieb nehmen. Loris



Bachtelianer Challenger: Gianmaria Tedaldi, Levin Kunz, Emma Kaufmann, Evelyn Stalder, Seon Schröterpatt, Dominic Hunn, Flurin Peter

belegte den 5. und Felix Ullmann den 7. Rang bei der Jugend 1. Nach diesem Rennen musste auch Debora Wäfler die Saison beenden, da sie ebenfalls vom Epstein-Barr-Virus befallen wurde, also vom Pfeifferschen Drüsenvieber eingeholt wurde.

Am Sonntag gab es nochmals ein Rennen. Es wurde die Wettkampf-Form der «Single-Mixed-Staffel» probiert, die anschliessend bei uns am Bachtel an der U15-SM eingesetzt wurde und bei welcher pro Team je eine weibliche Athletin und ein männlicher Athlet starten. Bei den Challengers konnten wir die Teams teilweise bestimmen, bei der Elite wurde «querbeet» zusammengemischt, weshalb auch keine Punkte für die Cup-Wertung verteilt wurden. Bis Anfang Februar lief dann biathlontechnisch bei allen Kategorien nichts mehr. Nur Sebastian war an der Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaft in Osrlie (SVK). Leider reichte es nicht für eine Medaille; sein bestes Resultat war der 5. Rang im Einzel. Schade.

Dann war es endlich soweit. Die Biathlon U15-SM fand daheim, am Bachtel, statt! Ein Langlauf zu organisieren ist sich das OK ja gewöhnt, aber ein Biathlon sprengt natürlich den gewohnten Rahmen: Allein der Schiessplatz mit der Strafrunde benötigte am Samstag (Massenstart) 30 Helfer, am Sonntag (Single-Mixed-Staffel) waren es «nur» noch 20 und am Plausch-Wettkampf noch deren knapp 10, da sich auch einige der Helfer kurzfristig zur Teilnahme entschieden haben. Da die Konkurrenz auch nicht schläft, gelang es Gianmaria auch dieses Mal nicht bis ganz oben aufs Treppchen. Eine Strafrunde weniger und... aber eine Silbermedaille ist doch auch was Schönes. Auch am Sonntag war das Glück nicht ganz auf unserer Seite, aber zusammen mit Dinah Keller vom SC Einsiedeln holte Gianmaria die Bronzemedaille für den ZSV.

Mitte Februar fand dann der «Leonteq Biathlon Cup» auf dem Sörenberg (Flühli) statt, wo sich die Übernachtungssituation etwas prekär zeigte: Lediglich unsere Elite-Athleten und deren Betreuer fanden in akzeptabler Distanz in vom BSV zu viel reservierten Betten Platz. Sebastian gewann beide Rennen, Tatiana am Samstag den Einzellauf

und Selina am Sonntag den Sprint. Loris erreichte an beiden Tagen den 2. Rang und Cleo im Einzellauf den 3. Auch Gianmaria, der dieses Mal bei den Challengers startete, erreichte den 3. Platz und Flurin Peter lief an beiden Tagen auf den 2. Rang.

Für die Elite ging es am nächsten Wochenende an den AC nach Pokljuka (SLO). Für Tatiana lief es am Samstag gut und sie belegte Rang 6. Sebastian bereitete sich bereits für den letzten Junior-Cup und die Junioren-Europameisterschaft vor. Beide Anlässe wurden am gleichen Ort, in Sjusjoen (NOR), durchgeführt. An der Europameisterschaft holte er sich die Kristallkugel als Sieger im Gesamtcup der Junioren im Einzellauf. Einen Tag später erreichte er zusammen mit Amy Baserga vom SC Einsiedeln die Silbermedaille für die Schweiz bei der «Single-Mixed-Staffel», nur 6,9 Sekunden hinter Russland.

Drei unserer Challengers fuhren in dieser Zeit ins Südtirol an den Ländervergleich. Levin erreichte am Samstag den 2. und am Sonntag den 3., Flurin den 4. und 2. Platz. Emma Kaufmann musste sich mit dem 10. Platz begnügen.

Im letzten Wintermonat, im März, durften wir nach Les Mosses fahren. Selina musste leider krankheitshalber passen. Bei der Jugend 2 erreichte Felix in dieser Kategorie zum ersten Mal den 1. Platz, knapp dahinter folgte Loris auf dem 2. Rang und diesen 2. Rang verteidigte Loris am Sonntag, anders als Felix, dem das nicht gelang. Auch Ta-



Sebastian und Selina Stalder

tiana platzierte sich an beiden Rennen auf dem 2. Rang und Cleo erreichte zwei Mal den 4. Platz. In Les Mosses schalte ich immer ein bis zwei Gänge zurück und wer mich kennt weiß, dass ich nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen bin. Doch dieses Mal war es einfach ein Quäntchen zu viel: Sara Gerber war gut unterwegs und hatte im Liegendschiessen einen Fehler, aber beim Stehendschiessen zog ein Helfer nach ihrem zweiten Treffer die Scheibe auf. Alle Gutschriften nützten da nichts, da Saras Puls während der langen Wartezeit so tief fiel, dass kein Treffer mehr möglich war. An diesem Tag kamen noch Fehler in der Rangliste vor, die Scheiben der Challenger waren einen Meter zu tief positioniert, so dass die Athleten abwärts schiessen mussten und einige Gewehre wurden ohne Einschiessen platziert... Ich teilte dem Verantwortlichen von Swiss-Ski und dem Kampfrichter unmissverständlich mit, dass diese Häufung von Fehlern inskünftig nicht mehr vorkommen darf. Gianmaria als auch Florian Stalder (Kids), landeten auf dem 3. Platz, seine Schwester Evelyn Stalder bei den U13 Challenger auf dem 5. Rang. Leider konnten sie ihre Plätze am Sonntag nicht halten und nur Emma verbesserte sich auf Rang 6.

Sebastians nächster Einsatz war in Martell (ITA) im «IBU Junior Cup», während unsere anderen Eliteathleten zum letzten AC nach Ruhpolding (D) fuhren.

Das letzte Rennwochenende, die Elite-SM, wurde bei frühlingshaftem Wetter auf dem Notschrei (D) durchgeführt. Am Samstag wurde ein Sprint ausgetragen. Bei den Junioren lief Sebastian trotz einem Fehler (1/0) mit über 30 Sekunden Vorsprung zum fehlerlos gebliebenen Zweitplatzierten auf das Podest und holte Gold. Selina erreichte den 3. Rang und holte Bronze. Auch die Challenger-Kategorie hatte am Samstag das letzte Rennen. Bei den U15 Knaben gewann Gianmaria seinen letzten Wettkampf mit dem Luftgewehr. Bei den U13 Knaben schaffte es Levin Kunz auf den 3. und Flurin Peter auf den 4. Platz. Auch am Sonntag holte sich Sebastian im Massenstart die Goldmedaille bei den Junioren. Er übernahm früh die Führung und baute diese bis zuletzt aus.

Sebastians tolle Leistungen während der gesamten Saison haben dafür gesorgt, dass er – nach Redaktionsschluss – vom Elite-C- ins B-Kader aufgestiegen ist. Herzliche Gratulation, Sebastian!

Wieder ist eine Saison zu Ende gegangen. Wir gratulieren allen Athleten zu ihren Leistungen, auch jenen, die nicht namentlich aufgeführt sind im obigen Bericht. Unser Dank gilt allen Sponsoren, Helfern, Betreuern, Trainern und Eltern.

Ich wünsche allen eine schöne Pause

Röbi Braun, Chef Biathlon



SM 2019 Notschrei: Loris Kaufmann, Felix Ullmann, Gianmaria Tedaldi, Debora Wäfler, Gion Stalder, Sebastian Stalder, Cléo Greb, Jamina Brenner, Sara Gerber, Tatiana Anderegg, Selina Stalder



Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlagen

Wir sorgen für ein gutes Betriebsklima

8608 Bubikon
Rosengartenstrasse 11
Telefon 044 932 43 48
bubikon@mk-klima.ch

8052 Zürich
Schaffhauserstr. 466
Telefon 044 302 06 28
zuerich@mk-klima.ch

www.mk-klima.ch

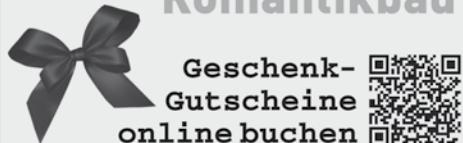
Unsere Gutscheine:

Fondueplausch
Zigarren-Whisky-Bad

Freundinnenbad

Männerbad

Champagner-Bad
Romantikbad



alpenbad.ch



Foto-Saisonrückblick



Gruppenbild nach einem Internationalen Wettkampf in Schruns



Simon Kinscherf vor seinem Einsatz



Janne Hösli mit Noel Woodtli



Gemeinsames Essen vor einem Wettkampf

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Saisonrückblick

Gion Schnyder ist mittlerweile unser einziger international aktiver Ski-OL-Läufer. Im nationalen Kader übernimmt er eine Doppelrolle als Cheftrainer des Junioren- und Elitekaders und ist zudem zurzeit der einzige Athlet des A-Kaders. Wie erfolgreich er beide Rollen vereinen kann, davon berichte ich nachfolgend.

Gion war an drei der fünf nationalen Wettkämpfe siegreich. An den beiden Wettkämpfen, die auch SM-Status hatten, unterliefen ihm jedoch Postenfehler und so war er an diesen leider nicht klassiert.

Erster internationaler Höhepunkt dieser Saison waren die Europameisterschaften die lustigerweise nicht in Europa, sondern in Asien stattfanden. Genauer gesagt im osttürkischen Hochland gelegenen Sarikamis. Entgegen allen Befürchtungen lag dort mehr als genug Schnee und die Organisatoren führten qualitativ hochstehende Wettkämpfe durch. Gion zeigte gute Leistungen, aber der richtige Volltreffer blieb aus. Es resultierten ein 7., 8. und 12. Rang in den Einzellaufen, sowie zwei 6. Plätze in der Männer –und Mixedstaffel.

Ende März kam dann der richtige Saisonhöhepunkt im Nordschwedischen Piteå. Dort fand die Elite-WM zeitgleich mit der Junioren-WM und Jugend-EM statt. Im sehr kurierten und technisch äusserst anspruchsvollen Gelände klassierte sich Gion in den ersten beiden Einzellaufen auf den für ihn enttäuschenden 13. Rang. Das von Gion trainierte Juniorenkader zeigte jedoch, was möglich ist, und holte sich gleich fünf Medaillen und sogar einen Juniorenweltmeistertitel. Im letzten Einzellauf, dem Massenstart, konnte jedoch auch Gion selbst ganz gross auftrumpfen. Nach drei gegabelten technischen Schläufen, fand sich Gion in einer aus vier Mann bestehenden Spitzengruppe mit einer halben Minute Vorsprung auf eine grössere jagende Verfolgergruppe. Gion blieb genug ruhig auf dem Weg, als zum letzten Posten einige seiner Konkurrenten eine langsamere Route wählten und er konnte trotz schwindenden Kräften als Dritter ins Ziel einlaufen.

Somit ist Gion der erste Schweizer, der eine Einzelmedaille an einer Ski-OL WM gewonnen hat. Für mich ist es phantastisch zu sehen wie Gion trotz seinem grossen Einsatz fürs Schweizer Ski-OL-Kader, dennoch auch seine eigenen Ziele erreichen kann, ich gratuliere!

Wer mal sehen will, wie spannend so ein Ski-OL-Wettkampf sein kann, kann sich hier diesen Wettkampf anschauen:

<https://orienteering.sport/event/world-ski-orienteering-championships-2019/middle-distance/#current>

... oder darf gerne selbst mal an einem Ski-OL starten, mehr Bachtianer sind willkommen!

Christian Spoerry





Hier treffen sich Sportler danach !

Mit feinen saisonalen Gerichten bis hin zu unseren weit bekannten Pizzas, werden wir Sie in einem mediterranen Ambiente verwöhnen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gibswilerstube, Tösstalstr. 466, 8498 Gibswil, www.gibswilerstube.ch, Telefon 055 245 22 42

kontiki

Trainingswochen
in Finnisch Lappland

Die optimale Saisonvorbereitung mit erfahrenen Guides, auf schneesicheren Loipen und in einsamer Landschaft im Langlaufmekka.

Melden Sie sich jetzt an für:

- Saisoneinstieg in Saariselkä, 23.–30.11.2019
- Trainingswoche in Äkäslompolo, 14.–21.12.2019

Lassen Sie sich von den Spezialisten beraten.

Tel. 056 203 66 55 www.kontiki.ch/langlauf

Leonteq Biathlon Cup und Challenger-SM

Nachdem wir bereits 2015 die Challenger-Schweizermeisterschaften durchführten, durften wir am 2./3. Februar wiederum die Challenger-SM der Mädchen und Knaben M15/W15 und einen Leonteq Cup ausrichten.

Bei hervorragenden Schneeverhältnissen konnten wir auf der Amslen mit einem erstklassigen Schiessplatz und auch wieder mit der einmaligen Tribüne aufwarten. Sie erlaubte den Zuschauern einen optimalen Blick auf den Schiessplatz.

Am Samstag starteten bei Traumwetter über 120 Jugendliche und Kinder zu einem Einzellauf mit viermaligem Schiessen. Am Sonntag fanden bei leichtem Schneefall die Single-Mixed-Staffeln statt. Dabei laufen und schiessen ein Mädchen und ein Junge als Team abwechselungsweise. Eine sehr spannende Wettkampfform.

Danach fand der Volksbiathlon wieder sehr grossen Anklang. Es meldeten sich so viele Hobby-Biathleten an, dass gleich in mehreren Wellen gestartet werden musste. An beiden Tagen wurde mit grossem Engagement ge-

kämpft und dank den vielen Zuschauern auf der Tribüne kam schon fast so etwas wie Weltcup-Stimmung auf. Die Sieger konnten sich an einer würdigen Siegerehrung mit Nationalhymne und Schweizerfahne feiern lassen.

Auch für den Skiclub war es ein erfolgreicher Anlass. Zum ersten Mal konnten wir das PanoNordicHaus mit seiner Infrastruktur nutzen, was eine grosse Aufwertung für die ganze Veranstaltung bedeutete. Es waren wieder sehr viele Bachtelianer als Helfer im Einsatz, allein schon für den Betrieb des Schiessplatzes wurden mehr als 30 Helfer benötigt. Sie alle halfen mit, dass die Rennen reibungslos und unfallfrei verliefen.

Für die Organisation durften wir viele Komplimente entgegen nehmen. Diese möchte ich gerne allen Helfern und Helferinnen sowie meinem ganzen OK weitergeben.

Herzlichen Dank auch allen Sponsoren, die diesen Anlass ermöglichten.

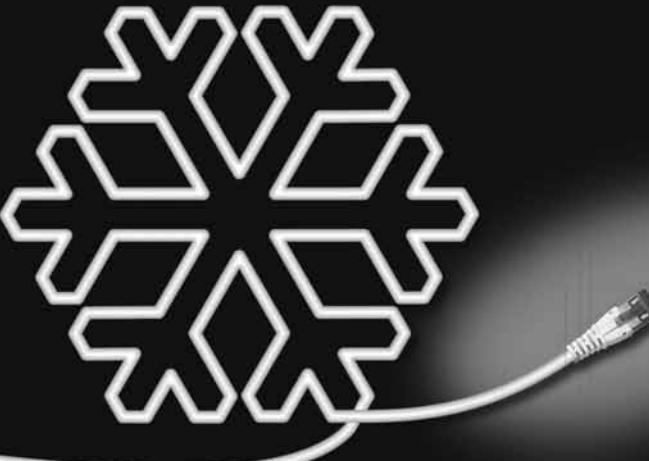
Die Ranglisten können bei ProTiming eingesehen werden.

Wädi Hanselmann



Challenger Mädchen beim Stehendschiessen

Viel Erfolg



R&M. Wir sind ein Schweizer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende Verkabelungslösungen für Kommunikationsnetze konzentriert. Wir unterstützen Nachwuchsabteilungen verschiedener Sportvereine im Zürcher Oberland. Mit dieser Massnahme schlagen wir eine Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses Vorgehen erachten wir nicht nur als das Wahrnehmen unserer sozialen Verantwortung, sondern auch als lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft.

We provide connectivity that matters.

Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 32, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11 Fax +41 (0)44 930 49 41
www.rdm.com

R&M

Winter 2018/2019 – Seite 1



Schweizermeisterschaften

Gold

Biathlon Massenstart Junioren	Sebastian Stalder
Biathlon Sprint Junioren	Sebastian Stalder
Kombination U16	Sina Arnet
Langlauf Einzelstart U18	Anja Weber
Langlauf Verfolgung U18	Anja Weber
Langlauf Verfolgung U18	Nicola Wigger
Langlauf Sprint U18	Siri Wigger
Langlauf Massenstart U18	Siri Wigger
Langlauf U16	Siri Wigger
Springen Damen	Rea Kindlimann mit Dominik Peter und Lars Kindlimann
Teamspringen	

Silber

Biathlon Massenstart M15	Gianmaria Tedaldi
Kombination Herren	Mario Anderegg
Langlauf Einzelstart U18	Nicola Wigger
Langlauf Massenstart U18	Nicola Wigger mit Celia Rüegg, Tabea Knobel, Siri Wigger
Langlauf Staffel U16	
Springen Damen	Sina Arnet
Springen Junioren	Dominik Peter

Bronze

Biathlon Sprint Jugend	Selina Stalder mit Gianmaria Tedaldi
Biathlon Mixed Staffel U15	
Langlauf Einzelstart U18	David Knobel
Langlauf Verfolgung U18	David Knobel
Langlauf Sprint U18	Nicola Wigger
Springen Junioren	Lars Kindlimann
Springen U16	Marius Sieber

OPA (internationaler U16 Wettkampf der Alpenländer)

Gold

Langlauf U16	Siri Wigger
--------------	-------------

Silber

Langlauf U18	Anja Weber
--------------	------------

Bronze

Langlauf U18	Nicola Wigger
--------------	---------------

Teilnahme von David Knobel im Langlauf

Teilnahme von Rea Kindlimann, Nora Gutknecht, Celina Wasser, Sina Arnet, Simone Buff, Marius Sieber, Yanick Wasser, Syrill Wyss und Leon Zihlmann im Springen

Weltmeisterschaften Elite

Bronze

Ski-OL Mitteldistanz	Gion Schnyder
----------------------	---------------

Europameisterschaften Junioren & Jugend

Silber

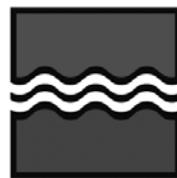
Biathlon Mixed Staffel Junioren	mit Sebastian Stalder
---------------------------------	-----------------------



SM U18 Verfolgung: 1. Nicola Wigger, 2. Cla-Ursin Nufer, 3. David Knobel

BÖCKLI. schreinerei

Konzeption | Planung | Realisation



SCHUMACHER
Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)
www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

Winter 2018/2019 – Seite 2

Weltmeisterschaften Junioren & Jugend

Biathlon	Teilnahme von Sebastian Stalder
Langlauf	Teilnahme von Anja Weber und Nicola Wigger
Springen	Teilnahme von Dominik Peter und Lars Kindlimann

EYOF (europäische Jugendspiele)

Gold

Langlauf Einzel Kl	Anja Weber
Langlauf Einzel Sk	Anja Weber

Bronze

Langlauf Mixed Staffel	mit Anja Weber und Nicola Wigger
------------------------	----------------------------------

Teilnahme von David Knobel



SM U20 Einzelstart: 1. Anja Weber, 2. Giulina Werro, 3. Anja Lozza

IBU Junior Cup Biathlon

Gewinner Gesamtwertung der Einzelrennen
Kristallkugel Junioren Sebastian Stalder
In der Gesamtwertung über alle Rennen erreichte Sebastian Stalder den 2. Rang.

Skispringen

Dominik Peter flog diese Saison das erste Mal über 200 Meter weit. Bei seinem Sprung am Skiflugweltcup in Plancia am 21. März 2019 landete er erst nach 211 Meter.

Gesamtwertung Langlauf (bis U16) HNT (Gesamtschweizerisch)

Aktivste Skiclubs: 1. Rang SC am Bachtel
Erfolgreichste Skiclubs: 2. Rang SC am Bachtel

Clubwertung Langlauf Voralpencup

Erfolgreichste Skiclubs: 1. Rang SC am Bachtel



SM U20 Massenstart: 1. Giuliana Werro, 2. Siri Wigger (Siegerin U18), 3. Anja Lozza

Der Schreiner
Ihr Macher

... alles, was Holz ist ...

GIRIÜITITIEIR

LAUPEN-WALD ZH **055 246 44 83**

Grütter Schreinerei GmbH
Steinwiesliweg 15, 8637 Laupen ZH
www.grütter-schreinerei.ch

**SCHREINEREI
INNENAUSBAU
HOLZBAU**

ZUKUNFTS-
WEISENDE
TECHNOLOGIEN MIT
POWER

Spannende Jobs in einer faszinierenden Branche, in einer wachsenden, zukunftsorientierten Firma.
Mehr zu unseren offenen Stellen: www.hustech.ch

HUSTECH

Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

Persönlich, zuverlässig, nah.

Rückblick 2018 – Ausblick 2019

PanoramaLauf 2018

Traditionellerweise waren die Kinder mit über 220 Teilnehmern besonders stark vertreten. Im Ziel gab es für alle ein Magenbrotäckli und einen Bon für den Spielplatz. Neben verschiedenen Spielen gab es dieses Jahr auf dem Spielplatz die Möglichkeit Biathlon auszuprobieren. Auch bei den Erwachsenen waren mit gut 100 Läuferinnen und Läufer ein grosses Teilnehmerfeld am Start. Das Wetter war auch in diesem Jahr wunderbar und wir haben einen tollen Anlass erlebt. Vielen Dank an alle OK-Mitglieder und an alle fleissigen Helfer und Helferinnen.

Nächster PanoramaLauf: 5. Oktober 2019

Bitte reserviert euch dieses Datum, ob als Helfer oder Teilnehmer.

Walti Abächerli

Impressionen 2018



Fleissige Helferinnen



Hunderterclub SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Zumbach

Tiefbau

Ihr Spezialist für:

- Strassenbau • Leitungsbau
- Wasserbau • Quellfassung

www.zumbachtiefbau.ch

Unterbachweg 7, 8636 Wald

Beat Inderbitzin



Wohnort Wald

Geburtsdatum 27.10.1978

Beruf Hausmann/Oberstufenlehrer

Lieblingsessen Hauptsache Regional/
Saisonale/Bio wenn möglich

Lieblinggetränk Selbstgebrautes Bier

Hobbies Werken/Sport/Kochen/
Lesen/Draussen sein

Im SCB seit JO 1 aktuell tätig als Biathlontrainer/Zielchef PanoramaLauf

Ich helfe gerne im SCB, weil es Freude macht mit dem Biathlonnachwuchs zu arbeiten und dabei ihre Selbstkompetenz zu steigern.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich... Die verschneiten Mittwochnachmittage auf der Amslen mit Scharen von JOS die Freude haben am Bewegen.

Das meine ich...

...zum Bachtel: Die schönste Loipe geht rund herum.

...zum PanoramaLauf: Viele glückliche Kinderäugn und ein super OK.

...zu der Biathlon U15-SM: Motivierte Athletinnen und Athleten, die ihr Bestes geben, egal ob es um Platz 1 oder 20 geht.

...zum SC am Bachtel : Traditionssclub mit viel Herzblut.

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: Heute und auch noch in 30 Jahren; viele glückliche JOS im Training auf der Amslen, welche Freude am Sport in einer verschneiten Winterlandschaft haben. Darum wünsche ich mir einen SCB und viele Bachtelianer, die aktiv etwas für den Klimaschutz tun. #Winterfans

• Rücken-Beschwerden?
• Gelenkschmerzen?
• Herz-Kreislauf-Probleme?
• Stoffwechselstörungen?

physio.works
hat die Lösung!

physio : works
therapieren • rehabilitieren • trainieren

Jan und Ursula Vis www.physio-works.ch physio.works@hin.ch

NEUE ADRESSE
Rosenthalstrasse 7b
8636 Wald
055 246 38 39

23. Januar 2019

Nachdem das Clubrennen in der vergangenen Saison 2017/18 wegen Schneemangels nicht stattfinden konnte, erwarteten uns heuer nahezu perfekte Bedingungen. Die optimal präparierte Klassisch-Loipe und die Festwirtschaft, welche erstmals in der Garage des neuen PanoNoridHaus eingerichtet werden konnte, versprachen einen erfolgreichen Abend. Als weitere Premiere wurden dieses Jahr alle Startenden in jeweils drei Kategorien eingeteilt. Vier Mädchen und acht Knaben der Kategorie U10 (2009 und jünger) eröffneten den Wettkampf. Carina Peter und Lukas Zisler absolvierten die abgekürzte Nachtloipen-Runde am schnellsten. Als nächstes standen die U14 an der Startlinie. Dieses Rennen über eine Runde konnten Emma Kaufmann und Dimiti Krayenbühl für sich entschei-

den. Anschliessend galt es für die «alten» ernst (U16 und älter). Der Kampf um den Clubmeister-Titel führte bei den Damen über zwei und bei den Herren über drei Runden. Loris Hanselmann und Martina Vontobel liefen den Sieg nach Hause.

In der Festwirtschaft konnten sich alle Teilnehmer und Fans mit einem warmen Wienerli und den feinen selbstgemachten Kuchen verpflegen. Gestärkt wurden die frisch gekürten Clubmeister gefeiert. An dieser Stelle: Herzliche Gratulation an alle Teilnehmenden. Des Weiteren möchten wir uns bei allen Helfern, Kuchenbäckern und Fans bedanken. Wir freuen uns schon auf ein zahlreiches Erscheinen im nächsten Jahr.

Tanja Gerber



Damen: 3. Tatiana Anderegg, 1. Martina Vontobel, 2. Selina Stalder



Herren: Sieger Loris Hanselmann



Knaben U10: 3. Joshua Emmenegger, 2. Fabio Rüthemann, 1. Lukas Zisler



Mädchen U14: 2. Evelyn Stalder, 1. Emma Kaufmann, 3. Anna-Lia Keller

Eindrücke aus dem Loipenalltag

Ich wurde vor zwei Jahren in das Loipenteam aufgenommen und durfte in der Saison 17/18 das erste Mal mit dem Pistenbully die Panoramaloipe spuren, für mich eine neue Herausforderung. Wochenweise wechseln wir uns ab, um eine top Loipe zu präparieren. Wenn genug Schnee liegt, fahren wir täglich in den Morgenstunden die Loipe ab. Eine grosse Herausforderung ist für mich das Wetter: Viel Neuschnee; Wind, der die Flocken irgendwohin weht, dazu noch Nebel; nicht immer einfach in der Spur zu bleiben...

Erika Keller

Ring, ring, ring, Punkt acht Uhr abends... Ruedi Vontobel meldet sich pünktlich wie die Kirchenuhr. Kurze Besprechung, welche Loipen präpariert werden, also meistens das volle Programm...

Ring, Ring, ring, vier Uhr morgens... Aufstehen, Mandarine und Wasserflasche einpacken fürs Frühstück und los geht's! Durch verschneite Winterlandschaften spure ich mich drei Stunden um den Bachtel. Hoffentlich liegen kei-

Thomas Zumbach



Unterhalt Fahrzeuge

Für mich startet die neue Saison direkt nachdem die alte beendet worden ist. Beide Pistenbullys werden für den Sommerschlaf vorbereitet: Fräse demonterieren, um Platz in der Werkstatt zu schaffen, alle Schmierstellen mit frischem Fett geschmiert und eine ausführliche To-Do-Liste erstellt. Natürlich darf auch die Grundreinigung nicht fehlen, die schon manche Mandarinenschale zu Tage gebracht hat (der musste sein Ruedi...).

Dann beginnt eine lange Phase von «es ist ja noch lange nicht Winter». In den Sommerferien nehme ich mir einige Tage Zeit, um den Hauptteil der Unterhaltsarbeiten zu erledigen: Sämtliche Öle werden nach Intervall ersetzt oder kontrolliert: Motoröl, Zwischengetriebeöl, Hydrauliköl, Raupenantriebe, Radlager zerlegt und geschmiert (8 Stück pro Fahrzeug), teilweise muss auch die Schweißanlage her, um Risse im Chassis zu schweissen.

Diesen Winter hatten wir am alten 100er (Typenbezeichnung) mit losen Spurbügeln an der Raupe zu kämpfen. Die Raupe wird nun grundlegend revidiert. Nicht gerade die spannendste Arbeit, aber lieber im Sommer vorsorgen, als im Winter alle paar Tage unter einem tropfenden Fahrzeug liegen.

Zurück zu meinen Saisonvorbereitungen

Wenn Anfang November sich der Winter langsam ankündigt, werden die Fahrzeuge wieder wintertauglich gemacht: Fräse montieren, allgemeine Funktionskontrolle, Scheinwerfer kontrollieren, Dieseltank füllen und Scheiben reinigen. Der Schnee kann kommen!

Falls dann doch etwas in die Brüche geht, bietet die Werkstatt einen 24h-Pannendienst für Pistenfahrzeuge.

Ueli Zumbach



100 JAHRE VORSPRUNG

100 Jahre Vorsprung.
Feiern Sie mit uns.

EGK-Gesundheitskasse
Agentur Zürich
Ihr persönlicher Berater Isidoro De Cia:
T 044 368 80 07, isidoro.decia@egk.ch

Jeder Neuabschluss kommt dem Nachwuchs
des Ski Clubs Bachtel zugute!

EGK
Gesund versichert

vituro SNE www.egk.ch/100

Was für ein Winter

So viel Schnee hatte es noch nie an den Schanzen. Weder mussten wir Schnee in die Anlage rein schaufeln, noch machten wir die Schanze vergebens bereit. Ganz ehrlich, bei der ersten Netzmontage hatten wir nicht damit gerechnet, dass wir diese Netze den ganzen Winter lang nie mehr abmontieren werden – aber so kam es. Sechs Wochen lang sind wir auf Schnee gesprungen, respektive gelandet. Das ist absoluter Rekord. Den Anlauf haben wir dank den neuen Spuren «nur» vom Schnee befreien müssen. Bei der grossen Schanze war das schon

eine sehr strenge Sache. Danke allen, die geholfen haben. Danke der Panoramaloipe, die uns den Schnee angedrückt und den vorigen Schnee weggestossen hat. 154 Stunden wurde an der Schanze Schnee rausgeschauft und Schnee zusammengestampft.

Danke auch Ruedi Zumbach für die Sanierung des Unterstands Panoramashanze und die Entsorgung der Altlasten. Ihr wart einfach mal dort und habt dies im Stillen erledigt – ich hab's gesehen. Merci.

Sara Kindlimann





**Schoch & Co.
Malergeschäft**
eidg. dipl. Malermeister
www.maler-schoch.ch

APODRO

Apotheken • Drogerien
www.apodro.ch



Alle News aus Ihrer
Region jetzt Online:
züriost.ch
Immer da. Immer nah.



Bachtel Kulm
Restaurant

Davos Wochenende mit Björn Daehlie Kids-Event

Mit der JO fuhren wir nach Davos ins Rekingerhaus. Am Samstag durften wir den Weltcup schauen und danach auf einem Teil der Weltcupstrecke den Björn Daehlie Kids-Event-Parcours absolvieren. Im Parcours mussten wir mit den Langlaufskis unter einem grossen Schlitten durch. Auch einen Slalom machen wir. Im Ziel bekamen wir von Björn Daehlie eine hellblaue Mütze und eine Medaille. Die Startnummer durften wir nach Hause nehmen. Alle Bachtelianer durften zuerst starten, da wir unsere Skis schon angezogen hatten und vor dem Starttor warteten. Auch schon mussten wir lange an der Kälte warten, dieses Jahr waren wir schlauer. Björn Daehlie lief mit uns zusammen den Parcours. Wir hatten viel Spass. Gegen Abend gingen wir zum Lagerhaus zurück. Dort spielten wir eine Fussball-Töggelimeisterschaft. Dann war Essenszeit, Betti hat super gekocht. Es gab Reis, Fleisch und Salat. Am Abend

war es sehr cool und lässig, denn wir haben Werwölfe gespielt. Dann war es Zeit ins Bett zu gehen, wir haben super geschlafen.

Am Sonntag um 7:00 Uhr mussten wir aufstehen. Es gab ein grosses Frühstücksbuffet und mega feine Pancakes mit Honig und Nutella. Dann ging's ab auf die Loipe! Mit Cédi Vontobel machten wir einen kurzen Trainings-Stopp um das Weltcuprennen der Frauen zu schauen. Vor Trainingsende haben wir noch Handball auf den Skis gespielt. Nach dem Hausputz gingen wir glücklich aber müde nach Hause.

Vielen Dank an Betti fürs Kochen und Einkaufen, Sylvia für die Organisation und Cédi, der uns trainiert hat.

*Antonia Emmenegger, Carina Peter, Noémie Krayenbühl,
Elena Natale, Anna Lia Keller, Sina Keller, Elina Keller*



Bachtelianer zusammen mit Björn Daehlie am Start zum Kids-Event

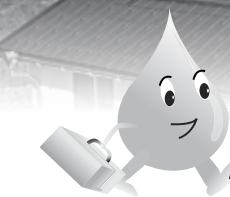
Im Oberland
dihei.



www.schaub-maler.ch

Tel. 044 930 06 49 Wetzikon

Spenglerarbeiten an Dach und Wand!



RÜEGG AG
HINWIL - HADLIKON

SPENGLER
SANITÄR
SOLAR

ENERGIEBERATUNG GEBÄUDEHÜLLEN BADPLANUNG UND DESIGN

Im Tobel 4 · 8340 Hinwil-Hadlikon · Tel. 044 937 10 10 · Fax 044 937 10 85
www.rubema.ch · info@rubema.ch



Fanbild U16-SM Pontresina



Fleissige Wachsere



Schiitour
Spitzmeilen/Weissmeilen



Ristorante Schwerthaus da Claudio

La vera cucina Italiana im Herzen von Wald

Unser Restaurant bietet feinste Pizzen, Pasta, Fisch, Wein und weitere Spezialitäten der italienischen Küche an. Frische, saisonale und hausgemachte Produkte. Auch als Take-Away erhältlich. Bankette und Feiern im grossen Saal. Gartenwirtschaft im Sommer.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8:00 bis 14:00 und 17:00 bis 23:30Uhr
Samstag 17:00 bis 23:30Uhr

Bahnhofstrasse 12, 8636 Wald / Telefon 055 246 44 43
info@schwerthaus.ch, www.schwerthaus.ch

GREEN ENERGY & eMOBILITY DAY 2019
>>> 25. MAI



ewWALD
Strom – Installationen – Anlagen

Einfach mehr Power von hier.

Bei Planung, Ausführung und Unterhalt sind wir Ihr Spezialist für:

- › Stromversorgung
- › Ökostromprodukte
- › Elektroinstallationen, Telecom, xDSL, EDV, TV
- › digitalISTROM: intelligent steuern und sparen
- › Haushaltgeräte mit Austauschservice
- › Solaranlagen und Speicherlösungen
- › Wärmepumpenanlagen
- › Energieberatung und -optimierung
- › E-Mobilität

Telefon 055 256 56 56
www.ew-wald.ch

Einfach mehr von hier.

Dominik Peter fliegt weit...

Seefeld, Mitte Dezember 2018: Dominik trainiert mit seinem Trainer und seinen Trainingskollegen auf der HS106 im Österreichischen Kurort. Die Sprünge laufen wieder ein bisschen besser. Das Wochenende zuvor stand Dominik beim Continentalcup in Lillehammer am Start. Die Ergebnisse waren enttäuschend. Die Ränge 50 und 54 waren nicht das, was sich Dominik erhofft hatte. Eigentlich müsste er jetzt in Engelberg sein, beim Weltcup. Dort war sein erster Weltcup Einsatz geplant. Aber aus diesem wird nun nichts – der schöne Plan fällt ins Wasser.

Planica, 21. März 2019: Beschleunigung auf 104 km/h den Eiskanal hinunter mit zwei sehr langen Ski unter den



2. Platz in der Alpencup-Gesamtwertung

Füßen und dann der Take Off – frech, unbekümmert, selbstbewusst. 7 Sekunden lang der Flug durch die slowenische Bergluft – eine kleine Ewigkeit. Die Landung bei 211 Meter – so weit wie kein Bachtelianer zuvor. Die Hände zum Jubel nach oben – Glückshormone pumpen durch den ganzen Körper. Dominik Peter, 17 Jahre jung, und sein Flug auf 211 Meter. Ein Moment, den er nicht so schnell vergessen wird – wir auch nicht.

Manchmal kommt es anders, anders als geplant – dafür umso schöner. Merci Döme

Nicola Bay



Auf www.watson.ch las ich mit einem breiten Grinsen den Artikel von Daniel Schurter, welcher über seine Erfahrungen am Engadiner berichtete. Besonders augenfällig war, dass er seine ersten Langlaufversuche auf unserer Panoramaloipe absolvierte. Dani erlaubte mir, seinen Bericht für den Bachteler Schii zu verwenden. Viel Spass beim Lesen des etwas gekürzten Artikels.

Andrea Honegger

Operation Ski-Kater – ein Anfänger am Engadiner

«Jetzt spinnst du komplett!», dachte ich, als mich ein guter Freund vor geraumer Zeit fragte, ob ich mit ihm den Engadin Skimarathon absolviere.

Statt Vorwissen hatte ich schöne Vorurteile. Kann ja nicht so schwierig sein, dachte ich, nachdem ich ein paar Stunden bei YouTube «recherchiert» hatte.

Zwar stösst man bei Internet-Recherchen schnell mal auf spektakuläre Stürze (insbesondere vom berüchtigten Staerwald). Mich beruhigten aber die Instruktions-Videos, die das Langlaufen kinderleicht erscheinen lassen. Elegant gleitet man durch verschneite Wälder ...

Nun gut, ich willigte in das Abenteuer «Engadiner» ein und war froh, dass sich ein weiterer Freund anschloss.

Womit wir bei den guten und schmerhaften Erfahrungen sind, die ich als Langlauf-Anfänger am und um den 51. Engadin Skimarathon sammeln «durfte».

Am 15. Januar 2019 stand ich zum ersten Mal auf den dünnen Brettern. Da waren noch knapp zwei Monate Zeit. Es war kein Start nach Mass.

Die «Gehversuche» im herrlich verschneiten Zürcher Oberland frustrierten mich dermassen, dass ich die Langlaufskis am Liebsten in der Mulde entsorgt hätte.

Doch die Ausrüstung war gemietet. Und so kam es, dass ich nicht die Stöcke hinwarf, sondern mit einem meiner Mitstreiter einen radikalen Systemwechsel wagte:

Klassisch statt Skating.

Das sollte sich als grundsätzlich goldrichtiger Entscheid herausstellen – und als schweres Handicap am «Engadi-

ner», was wir damals natürlich noch nicht ahnten. Losgelöst vom Langlauf-Stil kann ich bestätigen, was mir verschiedene Langlauf-Kenner geraten haben: Wer damit anfängt, sollte wenn möglich Unterricht nehmen. Bei der Ausrüstung kann man kaum etwas falsch machen, bei der Technik schon. Jede Lektion macht sich bezahlt.

Sicher ist auch, dass bei den Rookies die Nervosität in den Wochen vor dem grossen Wettkampf massiv und unweigerlich zunimmt. Da hilft es natürlich ungemein, wenn «Veteranen» mit guten Ratschlägen zur Seite stehen...

Checkliste

- Stressfrei mit dem ÖV anreisen.
- Keine Capuns, Rötelì oder andere brutal leckere, aber nur schwer verdauliche Bündner Delikatessen am Vorabend konsumieren. Weizenbier ist ok.
- Am Renntag: Öffentliche Toiletten wenn immer möglich meiden.
- Für Hotelgäste: Frühstücks-Buffet am besten vor 05.30 Uhr infiltrieren. Später ist die Hölle los.
- Duschmittel/Handtuch in den Effektsack packen, den man auf dem Startgelände abgibt und am Ziel wieder erhält. Damit man nach den 42 Kilometern in der Kaserne in S-chanf eine warme Dusche geniessen kann.
- Eine Beiz oder einen anderen warmen Ort in der Nähe des Startgeländes in Maloja aufspüren.
- Warten. Warten. Warten.
- Hatte ich schon erwähnt, dass ich mich nicht wohl fühle in grossen Menschenmengen?

- Kein schöner Anblick für Leute mit Platzangst, ja. Doch die gute Nachricht: Es ist überhaupt nicht schlimm!
- Man steht mit Wildfremden und Gleichgesinnten während längerer Zeit in einem mit Metallgittern eingezäunten Bereich. Dann öffnen sich die Schleusen und die Läufer strömen ohne spürbaren Stress Richtung Start. Kein Geschubse, kein Gefluche, sondern Lachen und Vorfreude. Erst wenn man in aller Ruhe die Skis montiert hat und über die Startlinie läuft, beginnt die Zeitmessung automatisch zu laufen. Das ermöglicht der in die Startnummer integrierte Chip.
- An dieser Stelle gilt es anzumerken, dass man als Langlauf-Anfänger praktisch zuhinterst startet. Das heisst, dass man die Spitzenathleten höchstens auf der Grossleinwand zu Gesicht bekommt. Wie auch das Gros des Feldes. Der Grossteil der ambitionierten Teilnehmer (und davon gibt es sehr viele!) ist längst hinter der übernächsten Windung verschwunden, als die klassischen Volksläufer den ersten, unendlich scheinenden gefrorenen See abhaken.

Zum Kulinarischen:

- Heisse Bouillon mit Banane, das war eine ernährungstechnische Dummheit, die meinen Magen während fast 10 Kilometern grummeln liess. Abgesehen davon trank ich ein bekanntes isotonisches Getränk (warm und sehr fein!), Kräutertee und ass Schokoladenstücke.
- Was störend wirkte, waren die vielen Tuben und Beutelchen mit Astronauten-Nahrung, die von den vorangegangenen Athleten weggeworfen worden waren. Wobei nichts in der Natur liegen bleiben sollte: Noch während des Rennens machten sich Freiwillige ans Aufsammeln.

Im Ziel

Auf den zweiten 20 (!) Kilometern war bei mir die Luft draussen. Zum Glück hatte ich einen Gefährten, der als Zugpferd voranging. Die Laufzeit war schliesslich nebenbei.

Was ich gelernt habe

Du spielst mit dem Gedanken, am Engadin Skimarathon teilzunehmen? Dann helfen dir vielleicht diese Tipps:

1. Langlauf-Anfänger sollten unbedingt Unterricht nehmen. Jede Lektion lohnt sich. Bei der Ausrüstung kann man kaum etwas falsch machen, mit der richtigen Technik ist man viel schneller und spart enorm Kraft.
2. Wer schnell sein will, meldet sich als Skating-Läufer an. Der klassische Stil ist deutlich langsamer und man kommt unter Umständen Stunden später ins Ziel.
3. Wähle deine Unterkunft weise – und nimm zur Sicherheit Watte oder Gehörpfropfen mit, um keine schlaflose Nacht vor dem Rennen zu riskieren.
4. Möglichst frühzeitig für den nächsten «Engadiner» anmelden, um dabei sein zu können! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. 2019 war ausverkauft.

Meine ersten Erfahrungen als Langlauf-Anfänger durfte ich im Januar 2019 am Bachtel sammeln. Was für eine herrliche Kulisse, viel Schnee, und sehr nette Leute im Langlaufzentrum Amsln!

Für mich als Zürcher Unterländer liegt die wunderschöne Panoramaloipe leider etwas zu weit entfernt, um dort regelmässig zu trainieren.

Nichtsdestotrotz habe ich vor, im nächsten Winter bei euch am Bachtel in die Schule zu gehen. Nach der klassischen Technik möchte ich unbedingt auch das Skating unter fachkundiger Anleitung lernen. Da wir unter uns sind, kann ich es ja verraten: Ich habe zwei (sportliche) Fernziele. 1. Irgendwann den Wasalauf zu absolvieren, und 2. den watson-Geschäftsführer Michael Wanner am «Engadiner» ein- oder gar überholen. Seine Laufzeit am diesjährigen Skimarathon: 1:51.

Daniel Schurter www.watson.ch

Cornelia Porrini

Spitzname Conny

Geburtsdatum 25. Juni 1976

Sportart Langlauf! Einfach nur Langlauf.

Lieblingswettkampf-/strecke Natürlich die Amslen, deren FIS-Strecke in meiner Zeit übrigens von den Bündner ganz ehrfürchtig als «Himalaya» bezeichnet wurde. Und auch in Campra bin ich sehr gerne Wettkämpfe gelaufen.

Erfolgreichster Wettkampf Schwierig zu sagen. Vielleicht eine Einzel-SM-Medaille oder ein guter Rang an einem COC- oder Weltcup-Anlass? Wenn ich blaffen will, dann erzähle ich heute von meinem 3. Rang am Engadiner, damit können auch Nicht-Langläufer etwas anfangen. Aber die schönsten Siege waren für mich die beiden Staffel-SM-Goldmedaillen zusammen mit Sylvia Wigger-Honegger und Doris Stalder-Kunz (Salwideli 1995 und Klosters 1996).

Enttäuschendster Moment/Wettkampf Ich habe 1999 in der Staffel an der SM in Surlej (Silvaplana) den Schlussspurt um Gold verloren. Das war brutal. Wieviele Jahre habe ich Wettkämpfe gemacht Von 12- bis 28jährig.



Schönstes Wettkampf-Erlebnis/Grund dafür Starts im Ausland habe ich immer als etwas ganz Besonderes angesehen. Im Gedächtnis haften geblieben sind davon allerdings vor allem Erlebnisse neben der Loipe. Ich war am ersten europäisch olympischen Jugendfestival (EYOF) im Winter in Aosta dabei. Das Entzünden des Feuers hat bei mir richtige Hühnerhaut verursacht.

Oder auch die SM 2002 auf der Amslen, die wir anstelle des für einmal schneelosen Campra durchgeführt haben, war toll mit den vielen Fans. Da hat sich - gefühlt - plötzlich die ganze Welt für «meinen» Sport interessiert.

Meine ehemaligen TrainingspartnerInnen Oh, das waren viele, da ich ja auch ziemlich lange aktiv dabei war. Ich habe wohl so ungefähr mit allen Bachtelianern mit einem Jahrgang zwischen 1965 und 1988 mehr oder weniger lange zusammentrainiert.

Bestes/Eindrücklichstes Trainingserlebnis DAS eindrücklichste Trainingserlebnis gibt es definitiv nicht. Doch viele der tollen Erfahrungen durfte ich in Trainingslagern machen. Z. B. das erste Trainingslager mit Juri Burlakov im Sommer in Campra, als ich täglich über meine Grenzen gegangen bin, weil ich natürlich keine Schwäche eingestehen wollte. Oder Estland, auch im Sommertrainingslager, als ich zusammen mit Sylvia auf Staubstrassen Stosstraining hatte, Juri uns mit dem Velo begleitete - und wohlweislich ausser Hörweite vor uns herradelte: jedes Auto, das an uns vorbeifuhr liess uns husten und fluchen. Oder in Russland, als

wir bei gefühlten 40 Grad Celsius über dampfende Torffelder joggten...
(Hier hat die Redaktion den Bericht gekürzt.)

Wieso bin ich Mitglied im SC am Bachtel Weil ich am Clubrennen des Skiclubs Wald in der Viererkombination das Langlaufen für mich entdeckt habe und weil mir der Skiclub am Bachtel danach alles geboten hat, was ich gesucht habe. Und weil beides auch heute noch zutrifft, bin ich immer noch dabei.

Wieso habe ich mit Wettkämpfen aufgehört Weil mir klar wurde, dass ich mich nicht mehr entscheidend hätte verbessern können.

Tipp an die jungen Athleten «Gute» Resultate sind zwar im Moment toll bzw. es kann sehr schmerhaft sein, «nur» einen «schlechten» Rang zu erreichen. Doch was euch im Leben wirklich weiterbringt, sind sowieso die Erlebnisse und Erfahrungen, die im Training gemacht werden. Deshalb: Trainiert fleißig und motiviert, schliesst und pflegt Sportler-Freundschaften, einige davon werden ein Leben lang halten.

und: An einem Wettkampf darf man auch teilnehmen, wenn es nicht realistisch ist, schlussendlich auf dem obersten Treppchen zu stehen. Erstens, weil jeder sich auch Ziele setzen darf, die nichts mit der Goldmedaille zu tun haben, zweitens, weil auch das Erlebnis eines Wettkampfes als solches wertvoll sein sollte, und drittens, weil ein erster Rang für den Sieger nur wertvoll ist, wenn noch möglichst viele andere Teilnehmende dabei waren.



Sebastian Allars

Loris Kaufmann und
Sara Gerber

Elena Natale

MONDSCHEINWANDERUNG...

für Bachtelianer und Werwölfe.

Es war eine eher ungewöhnliche Zeit für den Start einer Wanderung; wir besammelten uns um 0.00 Uhr beim Bahnhof Wald. Einige der Nachtschwärmer kamen direkt von der Villa Leichtsinn. Sie waren dementsprechend aufgedreht und gaben durch's Sagenrain-tobel ein beachtliches Tempo an. Der Vollmond schien zwar hell und es war keine Wolke zu sehen, doch vermochte er unseren Weg durch den Wald nicht genügend zu beleuchten. Die beiden Taschenlampen reichten auch kaum für alle. Ab und zu stiess man mit dem Fuss an einen Stein, stolperte über eine Wurzel oder blieb an einem Ast hängen. Doch kaum waren wir aus dem Wald raus wurden die Pfunzeln überflüssig; der Mond war hell genug. Wir hatten wirklich eine herrliche Sommernacht erwischt!

Das Tempo blieb auch über die Wolfsgrueb und Schwämi sehr hoch. So bildeten sich eine Raser- und eine Bummlergruppe. In der Hand schloss man sich wieder zusammen und besprach die weitere Route. Weiter ging's über den Schindelberg und auf's Schnebelhorn, wo eine Rast eingelegt wurde. Es lohnte sich; wir genossen einen wunderbaren Ausblick über das nächtliche Oberland. Der intensive Mondschein verwandelte die Landschaft in eine Märchenwelt. Wir versuchten, die umliegenden Anhöhen zu identifizieren, doch es erwies sich als ziemlich schwierig, die verzauberten Hügel zu erkennen. Da wurde sogar der Bachtel mit dem Hörnli verwechselt (!?).



Müde Wanderer auf dem Hörnli ...

Nach einer kleinen Stärkung ging's weiter Richtung Hulftegg. Langsam begann es zu dämmern und kurz nach der Hulftegg konnten wir den Sonnenaufgang über dem Thurgau bewundern. Trotzdem machte sich nach und nach Müdigkeit breit. Schliesslich waren wir auch schon seit fünf Stunden am Marschieren. Das Tempo wurde nichtsdestotrotz aufrecht erhalten. Auf dem Hörnli wartete das Frühstück auf uns; dieser Gedanke liess uns die Beine schneller bewegen, obwohl wir bis dorthin doch noch einige Kilometer vor uns hatten. Kurz vor dem Ziel begegneten wir den ersten Wanderern, welche sich bestimmt über uns seltsame Wandervögel wunderten. Die Unermüdlichen unter uns starteten zum Schlussspurt auf's Hörnli. Der Wettkampfinstinkt entflammte bei manch einem und so wurde der letzte Kilometer im Laufschritt zurückgelegt.



... umgeben von einer phantastischen Morgenstimmung.

Beim Frühstück im warmen Restaurant kämpften viele gegen das Einschlafen, doch der Abstieg nach Steg stand uns noch bevor. Im Zug waren wohl alle mit den Gedanken schon im Bett.

GUTE NACHT!? GUTEN TAG!!

Mischi Suler



Ganz weit oben – und doch schön nah

Öffnungszeiten:

MI bis FR 10.30–24.00 | SA 10.00–24.00
SO 10.00–21.00 | MO und DI Ruhetag

Ghöchstrasse 187, 8498 Bäretswil

Telefon +41 (0)44 939 16 86

berg.gastro@hotmail.com, www.berg-ghoech.ch

Einzel-



oder
Mehrauflagen

**DRUCKEREI
SIEBER**

Kemptnerstrasse 9 8340 Hinwil Telefon 044 938 39 40 www.druckerei-sieber.ch

- GESTALTUNG
- DRUCK
- AUSRÜSTEN
- MAILINGS

Die erste Saison...

...mit dem neuen PanoNordicHaus ist Geschichte. Der Winter kam zum Glück erst Anfang Januar, so blieb genügend Zeit, um diverse Details vom Alkoholpatent bis zum Staubsauger zu klären.

Am zweiten und dritten Wochenende im Januar ging es dann zum ersten Mal so richtig zur Sache. In der Skivermietung und in der Küche waren wir gefordert, hier und da auch ein wenig überfordert. Die Gäste nahmen es gelassen und im Haus herrschte eine angenehme und freundschaftliche Stimmung. Im Februar profitierten wir von vielen sonnigen Tagen, die Sitzplätze auf der Terrasse waren immer gut besetzt.

Während der Saison passten wir noch einige Details dem Betrieb an, so wurden z.B. die Eingänge beschriftet, eine Kasse für die Loipengebühr montiert und eine Hotdogmaschine gekauft.

Am Ende der Saison kann ich sagen, das PanoNordicHaus hat sich sehr gut bewährt. Die einfache Selbstbedienung unter der Woche und die Verpflegung mit Suppe und Hotdog am Wochenende hat dank dem grossen Einsatz von Erika Keller und Ursi Vontobel immer bestens funktioniert.

Die Skivermietung ist für einen grossen Ansturm eher zu klein. Die sanitären Anlagen an der «Wärme» werden sehr geschätzt und die Garderoben mit den Schliessfächern werden gut genutzt.

Die Gäste haben sich sehr positiv zum Haus geäussert, einige waren sogar begeistert. Das Bistro hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für die nordische Familie entwickelt. Wir waren uns von Anfang an bewusst, dass auch mit dem Bau des PanoNordicHaus nicht alle Wünsche der Kunden erfüllt sein werden, weil es ja unserem Wesen entspricht, ein Leben lang auf die Vollkommenheit zu warten, man sagt dem auch Weiterentwicklung.

Viele möchten gerne den Bachtel abtragen, damit die Panoramaloipe nicht so anstrengend ist; einige finden bei starkem Schneefall sei unsere Spurqualität schlecht, sie möchten einen abrufbaren Pistenbully, einer hätte in der Skivermietung gerne das Geld zurück, weil es den ganzen Tag geschneit hat.

Mit einem lachenden Auge, wünsche ich Euch den perfekten Sommer.

Ruedi Vontobel



Sind in Ihrem Netzwerk mehr als 20 Computer?

- Automatische Software-Installation
- Betriebssystem-Installation
- Hardware-Inventar
- Software-Inventar
- Lizenz-Verwaltung
- USB-Sperre



www.netkey.ch



VOLAND
genuss | kreation | baumerfladen.ch

Backkunst
alles natürlich und frisch

Apéroservice
für jeden Anlass

Pâtisserie
handgemacht und saisonal

Baumerfladen
seit über 110 Jahren



Schnelle Zeiten dank neuer Technik

Bereits in der letzten Saison ging ich mit unserem neu entwickelten Schaft an den Start. Mit diesem Prototyp gelangen mir schon da vereinzelt sehr gute Rennen. Zudem war dies auch die Testphase, ob die IBU dieses neue System auch erlaubt, und zum Glück wurde es nicht verboten. Bei einem Bachtelianer-Stamm, der im Restaurant Bachtel-Kulm stattfand, stellten wir den Schaft schon einmal kurz vor, vielleicht können sich noch einige daran erinnern.

Mein Vater Rolf und ich haben dann den Schaft auf diese Saison nochmals weiterentwickelt und wir konnten ihn bedeutend leichter anfertigen. Zudem konnten wir zwei weitere Exemplare herstellen, die auch in dieser Saison schon im Einsatz waren. Der eine gehört meinem Bruder Gion, den anderen haben wir nach Bern an Stefan Christeler verkauft. Auch dieses Jahr haben wir schon wieder Aufträge.

Viele denken, im Biathlon sei es einfach wichtig alles zu treffen, was zum Teil auch stimmt. Allerdings kann man auch mit der Schiesszeit sehr viel rausholen und genau das ist unser Ziel, dass wir mit dem neuen Schaft erreichen wollen. In der vergangenen Saison konnte ich mehrmals mit sehr schnellen Zeiten im Schiessstand überzeugen und damit kamen auch die Resultate. Für mich persönlich sind es aber nicht nur die Sekunden, die ich gewinnen kann. Es ist auch psychologisch wertvoll, wenn man nach einem schnellen Schiessen wieder auf die Runde gehen kann, das setzt zusätzliche Kräfte frei. Nachdem die IBU-Junior-Cup-Saison mit den letzten Rennen in Sjusjoen (NOR) zu Ende ging, durfte ich zusammen mit Nico Salutt noch eine Kategorie höher steigen. Im IBU-Cup, der zweithöchsten Serie im Biathlon, fanden die letzten Wettkämpfe in Martell (ITA) statt. Mit zwei Sprints und einem Massenstart 60 debütierten wir am IBU-Cup. Nachdem der erste Sprint nicht ganz nach Plan

verlief, konnte ich im zweiten doch noch zeigen, was ich eigentlich kann und überzeugte mit einem 13. Rang. Im Schiessstand lief es mit 0-1 auch sehr gut.

Das neue Wettkampfformat Massenstart 60, was noch nie durchgeführt wurde, war für alle Athleten etwas ganz Neues. Es werden insgesamt 6 Runden à 2.5 km gelaufen und es wird viermal geschossen. Alle 60 Athleten starten gleichzeitig und kommen nach der ersten Runde in den Schiessstand. Die Läufer mit den Nummern 1-30 schiessen aber noch nicht und laufen einfach durch, alle andern absolvieren das erste Schiessen. Nach der zweiten Runde schiessen dann die Nummern 1-30 und die Athleten 31-60 laufen ohne schiessen durch. Ab diesem Moment ist das Rennen wieder ganz normal und da das Feld aus einander gezogen wurde, gibt es auf dem Schiessstand immer genug Plätze. Bei diesem Wettkampf konnte ich gleich mein bestes IBU-Cup-Resultat realisieren mit Rang 8, in einem sehr starken Teilnehmerfeld. Auf der Schlussrunde konnte ich Läufer wie z.B. Weltcupsieger Anton Babikov auf Distanz halten.

Diesen guten Wettkampf habe ich auch meinen schnellen Schiesszeiten und deshalb auch ein bisschen dem neuen Schaft zu verdanken.

Sebastian Stalder



Sebastian Stalder, Biathlon Arena Lenzerheide

Dorfmetzg Laupen

- Partyservice
- Wurst- und Rauchspezialitäten
- Verarbeitung
- Schlachtung

Hauptstrasse 44
8637 Laupen ZH
Tel. 055 246 11 20

info@dorfmetzg-laupen.ch
www.dorfmetzg-laupen.ch

**COIFFEUR
haarscharf**

Damen-, Herren- und Kindercoiffeur
Melanie Kempf, Sonneckstrasse 5, 8636 Wald, 055 246 42 43

*Wir haben
6 Tage geöffnet*

TIREGA CONSULTING

Treuhand – innovativ und kompetent

Spittelgasse 11 | 8636 Wald
T 055 246 62 63 | www.tirega.ch

Vorschau 35. 5-Tage Berglauf-Cup 2019

Die Austragung 2019 findet wiederum in der letzten Sommerferienwoche statt, vom 12. bis 16. August. Die Starts sind jeweils um 19 Uhr.

Wie immer braucht es für die Durchführung neben dem OK und den Sponsoren ganz viele motivierte Helfer. Wir bedanken uns jetzt schon bei allen für die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung! Ab ca. Mitte April kann man sich unter www.berglauf-cup.ch anmelden. Wir freuen uns auf viele Läuferinnen und Läufer und wünschen allen bis dahin eine verletzungsfreie Vorbereitung.

Der 35. 5-Tage Berglauf-Cup wird die letzte Austragung unter der Leitung des bisherigen OK-Präsidenten Michael Kaufmann sein, welcher nach 5-jähriger Tätigkeit abtritt. Interessenten für das OK-Präsidium können sich gerne direkt bei Michael Kaufmann (michael.kaufmann@berglauf-cup.ch) melden.

*Für das OK 5-Tage Berglauf-Cup
Michael Kaufmann, OK-Präsident*



Die Etappen-Daten des 5-Tage Berglauf-Cup:

12. August 2019, Wald – Farneralp
Start: Bahnhofstrasse Wald

13. August 2019, Bauma – Sonnenhof
Start: Bauma an der Wolfsbergstrasse

14. August 2019, Steg – Hörnli
Start: Bahnhof Steg

15. August 2019, Wernetshausen – Bachtel
Start: Wernetshausen

16. August 2019, Kempten – Türli (Adetswil)
Start: Schulhaus Wallenbach in Kempten (Wetzikon)

Homepage:
www.berglauf-cup.ch

Facebook:
www.facebook.com/5tblc

Kevin Kuhn, Radquer

Geburtsdatum	18.02.1998
Wohnort	Gibswil
Trainingsbasis/ Verein	Scott Development MTB Team VC Eschenbach
Disziplinen	Mountainbike, Radquer
Wichtigste Erfolge	4. Platz Radquer WM Junioren, Junioren Schweizermeister, 2 mal 6. Platz Radquer Weltcup U23
Beruf	Elektroinstallateur
Hobbys	allgemein Sport, Kaffee



Kevin, wann wurdest du zum ersten Mal auf ein Velo gesetzt?

Gute Frage, weiss ich selber nicht mehr genau. Auf jeden Fall hatte ich schon früh Spass am Velofahren und bin mit vier Jahren mein erstes Rennen gefahren.

In welchen Kategorien startest du und welche Distanzen werden gefahren?

An den Weltcups starte ich in der Kategorie U23. Es werden etwa 50 Minuten gefahren, die Rundenzahl wird erst nach zwei Runden festgelegt. In der Schweiz muss ich bei der Elite starten, da liegt die Renndauer bei 60 Minuten. Die Distanzen variieren je nach Bedingungen und betragen zwischen 15 bis 30 km.

Was fasziniert dich am Radquer? Wo liegen deine Stärken bzw. Schwächen?

Vor allem das Zusammenspiel von Power, Technik und Taktik. Das Ganze auf verschiedenen Terrains und Wetterbedingungen, mit künstlichen und natürlichen Hindernissen. Meine Stärken sehe ich im mentalen Bereich. Ich kann mich gut fokussieren und lasse mich nicht so schnell

aus der Ruhe bringen. Meistens freue ich mich auf nasse und schlammige Rennen. Schwächen? Schokolade!

Hast du den Kärcher stets dabei oder was hilft gegen dreckiges Bike, Body und Dress? Wer putzt?

Kärcher werden an den Rennen zur Verfügung gestellt, da werden die Velos auch während dem Rennen gewaschen. Zuhause kümmere ich mich selber um das Material, an den Wettkämpfen brauche ich aber Betreuer, die mir diese Arbeit abnehmen.

Wie gross ist dein VeloPark? Wie viele verbrauchst du pro Saison? Die grössten Verschleissteile?

Da man beim Radquer jede halbe Runde das Velo wechseln kann, damit man wieder ein sauberes Velo hat, braucht man viel Material. Ich habe drei Radquervelos und für jedes Velo Radsätze mit verschiedenen Bereifungen. Dazu kommen noch ein Strassenvelo und Mountainbikes.

Was machst du gegen ein schmerzendes Hinterteil?

Noch mehr Velofahren! Irgendwann hat man sich daran

gewöhnt, ich habe keine Schmerzen. Wenn der Hintern aber schmerzt, kann man ihn natürlich ein wenig pflegen.

Wer kümmert sich um deinen Bürokrat, Termine, allgemeine Organisation?

Für den Bürokrat bin ich selber verantwortlich. Die Termine, wie Rennen und Trainings, plane ich mit meinem Trainer. Für die Organisation ist das Team zuständig.

Wer sucht Sponsoren? Welche Gegenleistungen werden erwartet?

Im Velorennsport ist es üblich, dass man sich einem Team anschliesst. Die Sponsoren werden vom Team gesucht. Die Fahrer tragen die Werbung auf dem Trikot oder vertreten die Marken.

Wie sieht dein Trainingsalltag aus? Arbeitest du noch?

Im Moment arbeite ich 50 %, das erlaubt mir, viel zu trainieren, aber ich kann mich so auch gut erholen. Meistens arbeite ich am Morgen und trainiere am Nachmittag, das Wochenende nutze ich meistens für Zweiphasen-Trainings.

Was sind die nächsten Ziele?

Als nächstes bestreite ich die Mountainbike-Saison mit Blick auf die nächste Radquer-Saison. Es wird meine letzte Saison in der U23-Kategorie. Ich erhoffe mir nochmals einen Sprung nach vorne und an den Weltcups in die Top 5 fahren zu können. Das grosse Ziel ist die Heim-Weltmeisterschaft in Dübendorf. Da möchte ich mich zeigen; es ist vieles möglich.

Die Panoramaloipe vor der Haustür – hast du dich auf den schmalen Latten versucht?

Ja sicher, es macht mir sehr viel Spass auf der Loipe. Ich habe hier einige Trainingseinheiten absolviert. Es ist ein sehr gutes Training, da die Radquersaison aber im Winter ist, versuche ich möglichst spezifisch zu trainieren, daher

bin ich leider nicht oft auf den Langlaufskis. Für einen Velofahrer ist der grösste Teil des Trainings auf dem Velo vorgesehen, ein Teil ist im Kraftraum und auch die Regeneration darf nicht zu kurz kommen.

Wie wünscht man einem Crosser viel Glück? Mehr Dräck??

Viel Glück! Glück kann man immer gebrauchen und auf den Dreck freue ich mich auch.

Ganz herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen dir und deinem etwas jüngeren Gibswiler Radkollegen, Felix Stehli, weiterhin viel Erfolg! Heja Gibswil am Bachtel!

Andrea Gerber



Liebe Sponsoren, Trainer und Unterstützer

Wie ihr schon dem Betreff entnehmen konntet, beende ich meine Karriere als Skispringer. Dies, weil ich technisch nicht den nötigen Sprung geschafft habe, den ich gebraucht hätte, um einen Schritt weiter zu kommen.

Natürlich bin ich traurig darüber, aber dennoch schaue ich mit einem Lachen in die Zukunft.

Die viele Zeit, welche ich mit euch verbringen durfte, hat mich extrem geprägt und die werde ich nie vergessen. Es gab so viele Momente in denen wir zusammen gelacht, geweint oder einfach nur Spass hatten. Ich habe euch sehr positiv in Erinnerung und es gab mit jedem von euch Momente, die ich nie vergessen werde. Ich bedanke mich bei meinem Club, dem Skiclub am Bachtel, für die riesen Unterstützung, welche ich bekommen habe. Mir hat das sehr viel bedeutet und ihr habt mir vor allem in den letzten zwei Jahren einen enormen Rückhalt gegeben und mich immer unterstützt, was keineswegs selbstverständlich ist. Ein grosses Dankeschön auch dem 100er-Club sowie der Stiftung Bachtel, welche mich in all den Jahren finanziell unterstützt haben und mir so meine Spitzensportkarriere zu einem grossen Teil ermöglichten.

Ich hatte in all den Jahren sehr viel Motivation und bin immer mit viel Freude in das Training gegangen. Mit der Zeit musste ich aber einsehen, dass es für mich einfach nicht bis an die Weltspitze reichen wird. Dies war am An-

fang sehr hart. Ich habe auch sehr lange dagegen angekämpft, bis ich schlussendlich selber meine Entscheidung getroffen habe, mit meiner Karriere aufzuhören. In dieser Zeit wurde ich auch um einige Erfolge sowie Erlebnisse reicher. Darunter der zweite und dritte Rang an der Schweizermeisterschaft. Die Teilnahme an der EYOF war eine riesen Erfahrung für mich, welche ich nie vergessen werde. Auch in vielen anderen Wettkämpfen und Trainingslager gab es unzählige Erlebnisse, welche mir für immer bleiben werden und die mich zu dem gemacht haben, was ich heute bin.

Ich habe mich mit meinen Teamkollegen sportlich sowie privat sehr gut verstanden. Deshalb werde ich sie sicher vermissen. Trotzdem geht irgendwann jeder Anfang zu Ende und ich bin mir sicher, dass ich eine andere Herausforderung finde, an der ich genauso viel Spass haben werde.

Ich bin mir aber sicher, dass wir uns auch in Zukunft noch das eine oder andere Mal über den Weg laufen werden und darauf freue ich mich jetzt schon.

Ich danke euch vielmals für die unvergessliche Zeit!

Lieber Gruss euer

Mario Anderegg



Digitalisierung Mitteilungsblatt seit 1968

Vor einem Jahr haben wir alte Bachteler Schii gesucht, damit wir diese digitalisieren können. Innert kurzer Zeit haben wir von jeder Ausgabe ein Exemplar erhalten und konnten diese scannen lassen. Herzlichen Dank der Druckerei Sieber, Hinwil, für die grosse Arbeit und allen Bachtelianern für das zur Verfügung stellen ihrer alten Ausgaben.

Bereits im Herbst 1968 erschien unter dem Namen «Skiclub am Bachtel» ein erstes offizielles Mitteilungsblatt. Später im Februar 1969 erschien das Mitteilungsblatt erstmals im aktuellen Format unter dem Namen «Der Bachtelerianer». Der erste «Bachteler Schii» erschien bereits im Herbst 1978 und wurde bis heute einige Male modernisiert.

Auf der Homepage vom Skiclub am Bachtel könnt ihr alle Ausgaben nachlesen.

<https://www.skiclub-bachtel.ch/Bachteler-Schii.aspx>

Viel Spass!



DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel und der Panoramaloipe, Gibswil



DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel und der Panoramaloipe, Gibswil

25. Ausgabe

61. Ausgabe

HRF-bike.ch

ride a smile

Dein E-Bike und Bike-Spezialist im Zürcher Oberland
wünscht einen schönen Frühling!

Tösstalstrasse 18
8636 Wald ZH
Nat. 079 336 94 65
Tel. 055 240 94 65



arento □

architektur energie totalunternehmung



Nachhaltig
in die Zukunft bauen

Wir wollen mit unserem Handeln das umweltfreundliche Bauen fördern, den Bewohnern eine gesunde Umgebung schaffen und mit einem hohen Qualitätsstandard ein Maximum an Wert garantieren.

Bachtelstrasse 22 · 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11



arento.ch – nachhaltige architektur

Skiclub-Babys, Verabschiedung

Uf d'Welt cho isch...

29. Januar 2019:

D' Rahel Jasmine vo de Jasmine und em Stefan Schoch

19. Februar 2019:

De Tim vo de Sarah und em Andy Pfenninger



Tim Pfenninger



Rahel Jasmine Schoch

Verabschiede hämmer euis müesse ...

vom Bruno Leutwiler *11.07.1944 † 05.11.2018



BEWEGUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

- SWISS JUMPING
- STRONG BY ZUMBA™
- ZUMBA®
- STEP
- BODY TONING
- PILATES
- ANTARA
- YOGA
- KINDERTANZEN
- BALLETTE FÜR KINDER
- LANGHANTEL TRAINING
- GYMNASTIK FÜR FRAUEN
- M.A.X.®

www.studio13-wald.ch



STS – Ihr kompetenter Sport-Partner aus der Region für alle Themen **rund um den Laufsport.**

- Fussanalyse:** Wir ermitteln, welche Modelle Ihnen am besten passen.
- Laufanalyse:** Mit Videoaufnahmen analysieren wir Ihren Laufstil.

Sport Trend Shop | Hinwil | Tel. 044 938 38 40 | sport-trend-shop.ch

STS sport trend shop

Sommer/Herbst 2019

Mai 2019

24.05. 84. Generalversammlung
SC am Bachtel und Panoramaloipe
Schwertsaal, Wald

Juli 2019

06.07. Papiersammlung, Wald
12.07. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm

August 2019

12. - 16.08. 35. 5-Tage Berglauf-Cup

September 2019

23.09. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm

Oktober 2019

05.10. 13. PanoramaLauf Bachtel

November 2019

08.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Januar 2020

18.01. Winteranlass anlässlich «Wald 2020»,
1200-Jahr-Feier Dorf Wald

Postkarte...



Nicola Wigger schickte eine Postkarte von der Junioren- und U23-WM in Lahti, Finnland, welche vom 20.-27.01.2019 stattfanden.

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe

Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch

www.panoramalauf.ch / www.berglauf-cup.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Präsident Jürg Bachmann, Rebrainstrasse 44, 8624 Grüt, 044 392 90 51

IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7

lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport

www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Honegger, Glärnischstrasse 5, 8608 Bubikon, 079 393 33 43, andreaschii@bluewin.ch

Tanja Gerber, Oberfeld 11, 8636 Wald, 079 903 16 94, tanjagerber@yahoo.de

Andrea Gerber, Rosenbergstrasse 60, 8498 Gibswil, Tel. 055 245 10 28, aegerber@bluewin.ch

Nächster Redaktionsschluss: 8. September 2019